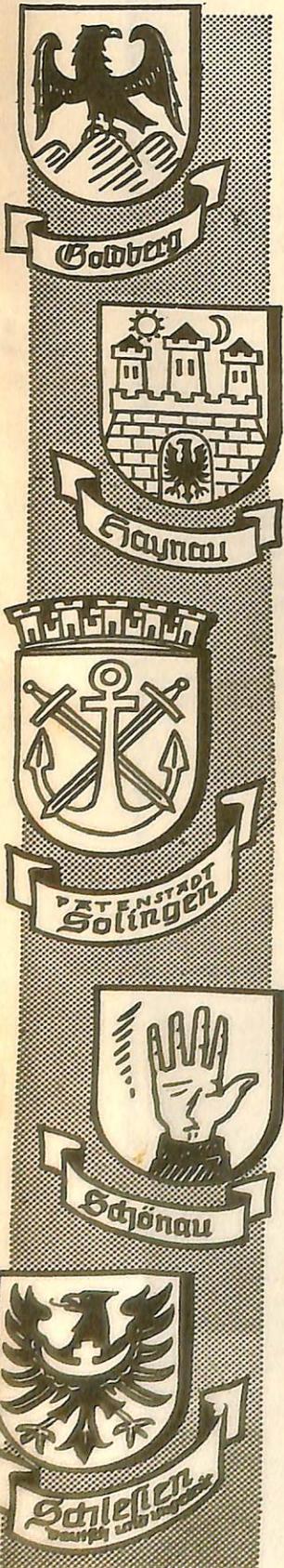


Goldberg-Haynauer

H 3309 E

# Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes  
HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER  
POSTANSCHRIFT: POSTFACH 21, 3000 HANNOVER 68



**Die Deutsche Wetterwarte auf der Schneekoppe**  
aufgenommen im Jahre 1979.

Eingesandt von Margarete Feldmann, Theodor-Heuß-Str. 80, 6712 Bobenheim/Roxheim

1 32. Jahrgang  
15. Jan. 1981

# Winter „derrheeme“!



Aufsteigender Nebel in den Schnee gruben



Die Wasserkerbaude im Riesengebirge



In Rübezahls Reich

(Fotos: Archiv)

## Rübezoahl

Ei dan Gruba,  
Huuch durt uba,  
Ei dan ala,  
Vulgeschneita,  
Haust a schunt seit ala Zeita.

Uff derr Kuppe  
Satt ernn hucka,  
Huuch voo druba  
Rundergucka.

Hurch, jitz kimmt a  
Hurch, jitz nimmt a  
Seine Keule,  
Und macht a Geheule  
Und macht a Gepulter!  
Woas? Stiehn blein wullt err?  
A werd euch bringa,  
A werd euch hänga  
Huuch ei die Fichta,  
Macht nich Geschichta!

Hurch, jitz roast a  
Über die Berge,  
Duckt euch, ihr Zwerge!  
Jitz geht die Joad  
Übersch „Huuche Road!“

Hurcht ock, wie doas heult und fefft,  
Satt ock, wie a nooch ins grefft,  
Satt ock, wie die Nahbelfetza  
Über Steene und Kniehulz hetza  
Ei's Biehm'sche nüber  
Und wieder rüber,  
Immerfurt, immerfurt,  
Durt!

Hexa koan a,  
Wißt err doas?  
A macht aus Wosser  
Blankes Gloas.  
Die Kühe verhext a,  
Die Pflauma eim Goarta,  
A koan sich verwandeln  
Uff olle Oarta.

Steene nimmt a und macht se zu  
Gulde,

Und wenn a groade, doß a wullde  
Und a hotte die gude Jacke oan,  
Doas muuß ma soan,  
Doo hott' a Erborma  
Und goab's a Orma.

Rübezoahl, Rübezoahl!  
Kimmste nich amoll ei's Toal?  
Wu ies denn deine Liebste hien?  
Doas Madel woar doch werkllich

schien!  
Ach su, — die hoot diechi nich gemucht?  
Verpucht!

Jitz heeßts aber renna,  
A werd ins erkenna,  
A kimmt schunt gerannt,  
A hoot ins erkannt!  
A werd ins packa,  
Hinga beim Nacka  
Werd a ins kriega!  
O, kânt merr fliega!

Aus „Mein Schlesisches Lese- und Vor-  
tragsbuch“ von Ernst Schenke.

Günter O. Dyrenfurth, der Freund der Falkenberge und seine Himalaya-Expedition vor 50 Jahren

## »Die Liebe zu den Bergen ist die Beste!«

G. O. Dyrenfurth (1886 - 1975)

»Ich bin zwar geborener Schlesier, aber das war in einem früheren Leben. Bereits 1907 wurde ich Mitarbeiter an einer geologischen Karte der Schweiz (Graubündener Geologe). 1933 — nach Hitlers Machtergreifung — ließ ich mich und meine Familie in der Schweiz einbürgern. Seit 1929 bin ich „Himalayist“ — Geograph und Orologe, Bergsteiger und Schriftsteller, Chronist und Berater vieler Himalaya- und Karakorum-Expeditionen, Mitarbeiter an der Brockhaus Enzyklopädie, an den Zeitschriften „Die ALpen“ und „Alpinismus“... So schrieb es Professor Dr. Günter O. Dyrenfurth in dem Bericht dem Verfasser, der anlässlich des 85. Geburtstages des Gelehrten auf die einst sehr freundschaftlichen schlesischen Beziehungen zu sprechen kam. Dyrenfurth war ein großer Freund der schlesischen Gebirgswelt geworden und kam immer wieder von Breslau, wo er 1913 an der Universität für Geologie und Paläontologie habilitierte, zu dem den Riesengebirge vorgelagerten Falkenbergen bei Fischbach (dem späteren Wohnsitz des in den USA sehr bekannten Prof. Eugen Kühnemann), um in diesem felsigen Klettergebiet der zünftigen Bergsteiger zu trainieren. Dort gab es für ihn ein grandioses Standquartier, das die nun dort wohnenden Polen »Refuge „La Suisse“« getauft haben — in Anlehnung an die frühere Bezeichnung »Das Schweizerhaus«. Dieses unmittelbar am Fuß der von Dyrenfurth zu Kletterkursen genutzten Falkenberge liegendes Haus erfreute auch im 19. Jahrhundert manche Prominenz, so auch preußische Könige, ein russisches Kaiserpaar und Wilhelm von Humboldt. Dyrenfurth hatte für dieses Geschichtliche viel Verständnis, doch konnte er nicht ahnen, mit welcher Leichtfertigkeit Deutschland all dies Ruhmreiche aufs Spiel setzen würde...

»Ich wurde Alpengeologe und arbeitete 7 Jahre lang in den Bergen Graubündens. Auf mehr als 700 Alpengipfel setzte ich meinen Fuß. Mein ganzes Leben als Wissenschaftler, Bergsteiger, Schriftsteller, Redner und Lichtbildner war dem Hochgebirge gewidmet. Alles,

alles war nur Vorbereitung für das eine Ziel, für Himatschal (dieses Wort ist eine uralte dichterische Bezeichnung für den Himalaya), den mächtigsten Bergwall der Erde, mit der vielzackigen Gipfelkrone, die weithin leuchtet über die glutheißen Ebenen Bengalens.«

Das gigantische Unternehmen war für das Jahr 1914 geplant. Sein erlesener Gefährte ging in russischer Gefangenschaft zugrunde. Dyrenfurth selbst wurde Bergführer-Offizier an der Tiroler Front und zugleich Alpiner Referent. Der Himalaya schien unter dem Donner der Geschütze versunken. »Da, wo Millionen sterben, darf man nicht einem Ideal nachtrauern.« Dann aber kamen die alles auslöschenden Jahre der Inflation, und so war ein Jahrzehnt vergangen, als er daran denken konnte, die nötigen Geldmittel zu sammeln. Seine dann an der Expedition teilnehmende Gattin schrieb in ihren Erinnerungen, daß wirklich eiserne Nerven dazu gehörten, dieses jahrelange zähe Ringen und die vielen Enttäuschungen auszuhalten. Doch allmählich wuchs der Berg der so sehr nötigen Hilfeleistungen. Hier wären Verlage, Redaktionen, Filmgesellschaften, alpine Verbände und Privatpersonen als Mäzene zu nennen. Voran soll der durch seinen weltberühmten Film »Die weiße Hölle vom Piz Palü« bekannte Dr. Arnold Fanck genannt sein. Durch ihn hatte sich Prof. Dyrenfurth in Filmregie und -photographie ausbilden lassen. Neben vielen deutschen Firmen waren es zahlreiche Schweizer Gesellschaften, die sich als Spender einen Namen machten. Bedeutsame fachwissenschaftliche Unterstützung gewährten u. a. der bekannte Schweizer Forschungsreisende W. Bosshard, O. Gurtner und W. Staepel von Zürich, die Zürcher Geographen Prof. Dr. O. Lehmann (ETH) und Prof. Dr. H. Wehrli (Univ. Zürich), der Zürcher Petrograph Prof. Dr. P. Niggli und sein Assistent Dr. C. G. J. Friedlaender, Prof. Dr. A. Loewy von Davos, dann aber auch der in Zürich amtierende deutsche Generalkonsul, der sich bemühte, die Paß- und Sicherheitsfragen für Nepal, die »Schweiz des Himalaya« zu lösen.

Was nur sagte Dyrenfurth zu all dieser ins unübersichtbare Einzelne gehenden Fürsorge?

»Die Danksagungsliste — ein sicherlich für die meisten ein etwas trockener Lesestoff — ist nicht nur ein Nobile officium des Expeditionsleiters, sondern es zeigt in kleinem Ausschnitt, daß es auch in unserem von Gegensätzen zerrissenen Zeitalter Dinge gibt, die über die Grenzen von Völkern, politischen und gesellschaftlichen Kasten hinaus überall Anteilnahme und uneigennützig Hilfsbereitschaft auslösen.«

Die Ausreise nahm in Zürich ihren Anfang. Über die erfolgreiche Expedition gibt es eine außerordentlich reichhaltige Literatur, welche die Größe dieses vor 5 Jahren im 90. Lebensjahr verstorbenen Gelehrten klarlegt. Doch die Gerechtigkeit gebietet, auch auf die Verdienste seiner Frau Hettie geziemend hinzuweisen. Sie war untrainiert und hielt das große Unternehmen aus. Von ihren zwei Talenten, zu denen »mein Mann unbegrenztes Vertrauen hat und worin er meine Überlegenheit neidlos anerkannte«, sagte sie: »Das eine ist, daß ich dank langjährigem Training durch Mann und drei Kinder im Suchen und Finden verlorengangener Gegenstände eine gewisse Meisterschaft erreichte. Das zweite ist die Fähigkeit, bei jeder Behörde, wo es auch sei, mit Leichtigkeit das durchzusetzen, worauf es gerade ankommt.«

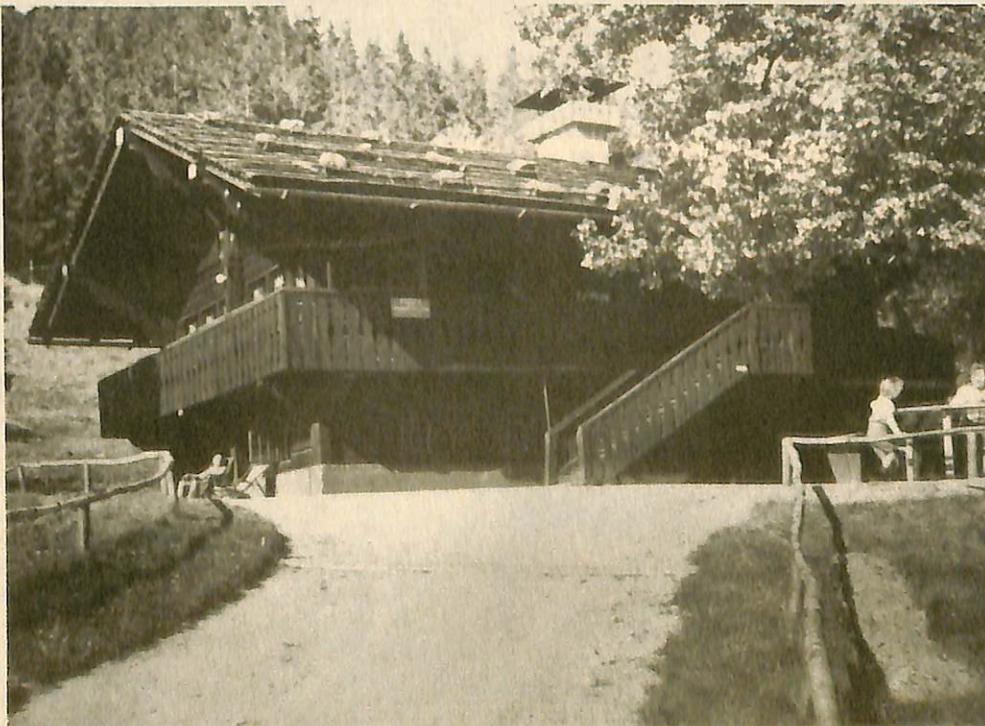
Sie setzte ihr Leben ein — wie alle anderen und war nach 12 Stunden Aufstieg genau so erschöpft wie die Männer. Hettie Dyrenfurth war es von ihren Alpenwanderungen her gewöhnt, dreißig und vierzig Stunden unterwegs zu sein. Hier waren es »nur« 12 Stunden, doch in diesen Höhen kommt es zu einer vielfachen Erschöpfung. Selbst der eisenharte Sherpa Lewa war nahezu am Ende. Sie selbst fühlte, wie ihr Herz alle paar Schläge aussetzte. Es wurden schwere Beklemmungen, Schwindelanfälle und Atemnot. Und oft war der mitgeführte Sauerstoff am Ende. Sie sagte sich: »Was quälst du dich noch? Du kannst ja nicht mehr. Hinsetzen, ausruhen — es dauert nicht lange, der weiße Tod ist gnädig. Kann es ein schöneres Ende geben als hier oben, nach dem Sieg, wunschlos in Nirwana einzugehen?... Nein, ich ergebe mich nicht. Wenn es sein muß — gut. Aber jedenfalls Kampf, Kampf bis zum letzten Atemzug. Lewa, go on.«

Dann auf dem Gipfel des Jongsong Peak (7459 m) flammte die Lebensfreude empor:

»Und setztet ihr nicht das Leben ein,  
Nie wird euch das Leben gewonnen  
sein.«

Das war die Frau, welche vollen Dank verdient. Und es gehört auch dazu jener Satz, den sie bei Abfassung des Kapitels »Memsahb« (»Bara Sahb« — der große Herr wurde ihr Mann von den Trägern genannt; es ist »Bara Sahib« die in ganz Indien übliche Bezeichnung für den Kommandanten oder Leiter eines Unternehmens) niederzuschreiben nicht vergaß: »Aber wieviel Mühe es kostet, bis man die tausend notwendigen Kleinigkeiten, von der Streichholzschnitzel über den Hosenknoopf bis zum Maschinenfarbband besorgt hat, das ahnt kein Mensch.«

B. Langer-Würben



»Schweizerhaus« in Fischbach/Rsgb., jetzt »Refuga La Suisse«, einst Stützpunkt von Prof. Dyrenfurth, der als geborener Schlesier 1913 an der Universität Breslau für Geologie und Paläontologie habilitierte. Von dem Schweizerhaus aus führte Dyrenfurth seine Kletterkurse an den Falkenbergen von Fischbach durch.

Dieser Ausgabe liegt die  
Jahresrechnung 1981 bei

## Hiermit bestelle ich:

_____	„Mein schlesisches Lese- und Vortragsbuch“ von Ernst Schenke	DM 19,80
_____	„Das Riesengebirge in 144 Bildern“	DM 25,80
_____	„Niederschlesien in 144 Bildern“	DM 25,80
_____	„Schlesien“, Bildband von Hans Niekrawitz	DM 38,00
_____	„Die Knoblauchschieme“ v. Barbara Strehblow	DM 14,80
NEU	„Matka mit den bloßen Füßen“ v. Erle Bach	DM 19,80
_____	„Höhen und Tiefen“ v. Hanna Reitsch	DM 29,80
_____	„Fliegen — mein Leben“ v. Hanna Reitsch	DM 28,00
_____	„Das Unzerstörbare in meinem Leben“ v. Hanna Reitsch	DM 14,80
_____	„Licht fällt auf alle Straßen“ v. Hans Kappler	DM 9,80
_____	„Das letzte Märchen“ v. P. Keller	DM 13,80
_____	„Waldwinter“ v. P. Keller	DM 13,80
_____	„Bergkrach“ v. P. Keller	DM 1,50
_____	„Das Märchen von den deutschen Flüssen“ von Paul Keller	DM 1,50
_____	„Das Königliche Seminartheater“ von Paul Keller	DM 1,50
NEU	„Schlesischer Märchen-, Legenden- und Sagenschatz“ von Alfons Hayduk	DM 20,00
_____	4-Farb-Bild von Hirschberg um 1750	DM 25,00
_____	Puzzle-Spiel „Heimat Schlesien“	DM 12,00
_____	Übersichtskarte Niederschlesien (Ortsnamen deutsch-polnisch)	DM 5,00
_____	„Wie's einst war bei uns daheim“ Erzählungen von Hugo Scholz	DM 13,70
_____	„Bergauf und Bergab“ v. Marg. Hampf-Solm	DM 4,00
_____	„Sagen vom Rübezahl“ v. Johann d'Oensch	DM 1,80
_____	„Lache mit Lommel“	DM 9,80
_____	„Große Deutsche aus Schlesien“ von Dr. Herbert Hupka	DM 29,80
_____	„Die Flucht — Niederschlesien 1945“ von Rolf O. Becker	DM 32,00
_____	„Kampf um Schlesien“	DM 29,80
_____	Große Schlesienkarte Maßstab 1:300 000, Größe ca. 100x137 cm, 6-farbig	DM 11,00
_____	Kreiskarte Goldberg-Haynau (1:100 000)	DM 5,00
_____	„Das Turmgespenst von Goldberg“ von Siegfried Guhl	DM 13,50
_____	Mein Ahnenpaß	DM 8,00
_____	Liebes altes Lesebuch	DM 28,00
_____	Stätten der Erinnerung von Grundmann	DM 32,00
_____	„Das Riesengebirge in der Malerei der Romantik“ v. Grundmann	DM 32,00
_____	Typisch schlesisch v. Hajo Knebel	DM 24,80
_____	Kleine Bettlektüre für heimatentreue Schlesier	DM 9,90
_____	„Die Reise ins Schlesierland mit Wilhelm Menzel“	DM 28,00
_____	„Sonntags Schlesisches Himmelreich“ von Christian Opitz	DM 36,00
_____	„Schlesien — Städte und Landschaften“ von Dr. Hupka	DM 29,80
_____	„Odersaga“ von Ruth Storm	DM 24,00
_____	„Schlesische Miniaturen“ von Fedor Sommer	DM 6,80
_____	„Die Zillertaler“ von Fedor Sommer	DM 9,80
_____	„Neue Bolkenhainer Heimat-Blätter“ — Fedor-Sommer-Gedenkheft —	DM 3,00
_____	„Schlesien in Farbe“ Bildband von Wolfg. Schwarz	DM 49,00
_____	„Rübezahl“ Historien von Johannes Prätorius	DM 32,00

plus Porto + Verpackung

An den Verlag

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Postfach 21

3000 Hannover 68

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

(Bitte in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Gebirgskarte des Riesengebirges  
4farbig  
einschl. Verpackung u. Versand  
DM 15,—

Heimatgruppe Goldberg-Haynau  
in Braunschweig

Zu einer vorweihnachtlichen Feier hatte die hiesige Heimatgruppe am 13. 12. 80 um 15 Uhr ins „Haus zur Hanse“ eingeladen. Im festlich geschmückten Raum begrüßte Hfrd. R. Vorwerk seine Landsleute recht herzlich. Es wurde festgestellt, daß 6 Hfrd. durch Krankheit verhindert waren. Der Besuch glich sich aber aus, da 12 Hfrd. einer befreundeten Heimatgruppe gekommen waren. Besinnliche und gute Worte sprach Hfrd. R. Vorwerk in seiner Ansprache zum bevorstehenden Weihnachtsfest. In wohl- ausgewogener Folge wechselten dann die gesungenen Adventslieder und von Hfrdn. vorgetragene Weihnachtsgeschichten. Zur gemeinsamen Kaffeetafel gab es Christstollen und Streuselkuchen. Danach brachten etliche Hfrd. heitere Geschichten in schls. Mundart zu Gehör, welche viel Heiterkeit hervorriefen. Hfrd. R. Vorwerk wünschte dann allen seinen Landsleuten ein besinnliches frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr.

Mit Heimatgruß

R. Vorwerk

Schlesiergruppe  
Goldberg-Bunzlau

Dicht gedrängt saß man am Sonntag, 12. 80 bei der vorweihnachtlichen Feier der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau im Wappenzimmer der Gaststätte zum Löwenbräu am Stiglmeierplatz. Dankbare Freude äußerte Heimatgruppenleiter Grüttner bei seiner Begrüßung darüber, daß so viele seiner Einladung gefolgt waren. Seine nun folgenden Worte betonten den Wert des Weihnachtsfestes. Bei aller Freude sollte auch die Besinnlichkeit und die Erinnerung an die Geschehnisse des nun auch zu Ende gehenden Jahres nicht vergessen werden. Zu den erfreulichen Geschehnissen zählte er die Veranstaltungen der Gruppe die immer wieder Zeugnis ablegten von dem Zusammenhalt der Heimatfreunde. Bei der Betrachtung der traurigen Geschehnisse wurde die Schreckenstat vom 26. 9. 80 beim Oktoberfest erwähnt. Auch gedachte er der Naturkatastrophe in Italien und dem Krieg im vorderen Orient. Zum letzteren Punkt äußerte er die Hoffnung, daß es unsere Regierung weiterhin verstehen möge unser Volk aus diesem Streit herauszuhalten.

Nach schönen Weihnachtsliedern und -gedichten (erstere wurden von Roland Knappe mit dem Akkordeon begleitet) gab es eine Pause um Gelegenheit zur Unterhaltung zu bieten. Dann kam der von den Kindern besonders langersehnte Nikolaus der mit seinem langen Gedicht Groß und Klein erfreute. Zum Dank für seine Worte und Gaben wurde er mit großem Applaus verabschiedet. Gerh. Riedel und seine Helfer machten nun noch mit dem „Grabschack“ die Runde, in dem allerlei nette Überraschungen versteckt waren. Bei netter Unterhaltung blieb man noch lange beieinander.

E.-G.

Das nächste Treffen der Heimatgruppe ist am Samstag, 7. 2. 81, beim Faschingsball des Münchner-Schlesiervereins um 19 Uhr, Einlaß 18 Uhr, im Hofbräuhaus am Platzl. Eintrittspreis mit Platzreservierung DM 11.— Abendkasse DM 12.—. Kartenbestellungen werden bis 15. Januar 81 beim Unterzeichner erbeten. Freunde und Bekannte sind willkommen.

E. Grüttner

8000 München 50, Gust.-Schiefer-Str. 32  
Telefon 1503602 oder 401171

# Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



Von einem Treffen besonderer Art am 7./8. 6. 80 möchte ich berichten. Zur Vorgeschichte: Im Juni 1940 kamen wir, 30 Jungen im Alter von 14 Jahren aus den Kreisen Goldberg, Hirschberg, Jauer und Liegnitz in Patschkau auf die Lehrerbildungsanstalt. Beiliegendes Bild zeigt uns bei einem Ausflug 1940. 3 Jahre waren wir zusammen, dann wurden die ersten eingezogen. Anfang 1944 kamen auch die letzten zum Barras. Dann verlor ich fast alle aus den Augen.

Kmuche, Kauffung, 4= Wolfgang Dorn, Petersdorf, 5= Wolfgang Döring, Jannowitz, daneben 22= Hans Freund, Giersdorf (nicht ermittelt), 6= Helmut Merkel + Goldberg, 7= Günter Kurzawa + Jauer, 8= Hans Schöckel, Warmbrunn, 9= Herbert Patzelt, Kunitz, 10= Carl Wilpert, Zauditz OS, 11= Eberhard Opitz, Flachenseifen, 12= Referendar Herwig ???, 13= Werner Peukert + Prinkendorf, 14= Herbert Heinrich, bei Liegnitz nicht ermittelt, 15= Alfons Lissel, Weinberg, 16= Günter Hahn, Schönau, 17= Erwin Herzberg, Jauer, 18= de Bernardo, Heinz + Petersdorf, 19= Werner Rostel, Warmbrunn, 20= Günter Enge, Petersdorf, 21= Horst-Hubertus Wieland, Hirschberg, 23= Roland Merbitz, Warmbrunn, 24= Helmut Pietsch + Goldberg, 25= Hans Hübner, Jeschkendorf, 26= Rudi Bayer, Gr. Baudis, 273 Helmut Rösler, Goldberg, 283 Wilhelm Kobuch, Gr. Baudis, 29= Paul Grunwald, Goldberg, 30= Siegfried Wichert + Jauer, 31= Heinz Kuhnert + Reisicht.

Bild 2 = 40 Jahre später: Siegfried Walter (kam später zu uns), Werner Döring (Nr. 5), Paul Grunwald (29), Erwin Herzberg (17), Eberhard Opitz (11), Günter Enge (20), Werner Rostel (19), Günter Hahn (16), Horst-Hubertus Wieland (21), Herbert Kmuche (3), Alfons Lissel (15), der fast verdeckt wird durch Roland Merbitz (23), ebenfalls etwas verdeckt Herbert Patzelt (9), Fritz Freund (2), Hans Hübner (25), unser Engl.-Lehrer Dr. Walter Wendler, Hans Schöckel (8).

Seit 1977 versuche ich bei Heimattreffen, durch die Heimatzeitungen der 4 Kreise, sowie in Heimatkarteien die Mitschüler von damals

ausfindig zu machen. Mit 19 Klassenkameraden (einer davon kam später zu uns) und 4 Lehrern stehe ich nun im Briefkontakt. Von 9 Freunden scheint es leider sicher zu sein, daß sie im Krieg geblieben sind. Von 2 Mitschülern konnten wir nichts ermitteln.

Mit 17 „Ehemaligen“ und einem Lehrer, sowie den jetzt dazugehörenden Frauen trafen wir uns am 7. und 8. 6. 80 in Hamburg, also genau 40 Jahre nach unserem „Einzug“ in Patschkau. In einem netten Café sahen wir uns z. T. nach 37 Jahren zum ersten Mal wieder. Bei einer gemeinsamen Alsterdampferfahrt, Fernsehturmbesteigung, einem Bummel durch die Anlagen „Planten un Blomen“ sowie im Stadtpark wurden all die Erlebnisse der letzten 40 Jahre ausgetauscht.

Wieviel Freude dieses Treffen gebracht hat klang durch alle Briefe hindurch, die mich jetzt zu Weihnachten wieder erreichten. Und alle wollen zu unserem nächsten Treffen 1982 kommen. Nur einer wird wieder fehlen, da er von Honecker keine Reiseerlaubnis bekommt.

Dank möchte ich hiermit den „Heimatsnachrichten“ sagen, die dazu beitragen, daß die alte Heimat in unseren Herzen weiter lebt, und durch die ich in diesem Fall einige Fahrten aufnehmen konnte.

Nun zu den beiliegenden Bildern: (+ = gefallen oder vermißt).

Bild von 1940: 1 = Lothar Handke †, Parchwitz, 2 = Fritz Freund, Kauffung, 3 = Herbert

## GOLDBERG

Zum 92. Geb. am 1. 2. 81 Frau Martha KINDLER, in DDR-8700 Löbau, Damaschkestraße

Zum 90. Geb. am 30. 1. 81 Frau Elsa-BRUNECKER. Sie feiert bei ihren Kindern in 2418 Ratzeburg, Rathausstr. 8.

„Licht lockt Leute“ — wer erinnert sich nicht an die Werbung der Elektrofirma Franz Brunecker, Niederring/Ecke Reiflerstr.

Frau Brunecker ist erfreulich rüstig und nimmt mit großem Interesse am Zeitgeschehen teil.

Zum 88. Geb. am 12. 2. 81 Frau Martha GRADSCHARECK, in 1000 Berlin 20, Wustermarker Str. 15

Zum 87. Geb. am 13. 2. 81 Frau Emma WINKLER, geb. Hartrampf, Schmiedestr., in 2840 Diepholz, Altenwohnheim, von Hünefeldstr.

Zum 82. Geb. am 26. 1. 81 Frau Elsa SPECHT, geb. Schmidt, in 2910 Westerstede, Lange Str. 25 a

Zum 82. Geb. am 26. 1. 81 Frau Frieda RUDOLPH, Obertor 23, in 2090 Winsen/Luhe, Borsteler Weg 42



Die Foto-Kopie drucken wir nur ab, weil darauf die einzelnen Teilnehmer gekennzeichnet sind.

Zum 79. Geb. am 2. 2. 81 Frau Berta PFLANZ, Klosterstr. 3, in 7015 Korntal-Münchingen, Schellingstr. 11

Zum 77. Geb. am 12. 2. 81 Frau Erna TRAUTWETTER, geb. Schmidt, Sälzerstr. 12, in 3250 Hameln 5, Talstr. 26

Zum 61. Geb. am 15. 2. 81 Frau Käthe SCHULZ, Oberring 55, in 6520 Worms 25, Theodor-Storm-Str. 88

#### Berichtigung:

In der Dezember-Ausgabe gratulierten wir zum 85. Geb. am 11. 12. 1980 Herrn Kurt PROKOT, in 3280 Bad Pyrmont, Vogelreichsweg 37. Versehentlich wurde im Text die Straße mit Volgreichsweg 37 angegeben.

### Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Zur letzten Veranstaltung des Jahres 1980, unserer vorweihnachtlichen Feier, trafen sich die Mitglieder am 21. Dezember. Weit über 100 Personen waren an diesem 4. Adventssonntag dazu erschienen. Nach dem geschäftlichen Teil folgte bei trautem Kerzenschein eine gemeinsame Kaffeetafel. Fleißige Hände hatten Saal und Tische mit weihnachtlichem Schmuck verziert.

Dann fing uns der weihnachtliche Zauber ein. Unser Quartett und unsere Jugendmusikgruppe spielten weihnachtliche Weisen, altvertraute Lieder wurden gemeinsam gesungen, dazwischen Gedichte und Geschichten vorgelesen. Erstmals war es diesmal möglich den alten heimatlichen Brauch des Wechselgesangs wieder aufleben zu lassen, wie er in vielen evangelischen Kirchen unserer Heimat zur Weihnachtszeit üblich war. „Singt ihr heil'gen Himmelschöre“, so begann der Text, der in der evangelischen Kirche in Schönau gesungen wurde und den wir durch Frau Margarete Heller (Tante Gretel) übermittelt bekamen. Mit dem „Transeamus usque Bethlehem“, gespielt von unserem Quartett, klang die Feierstunde aus. In besinnlicher Stimmung kehrten wir heim in unsere Wohnungen.

Unsere nächste Veranstaltung ist die Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 18. Januar 1981 um 16 Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“ zu der wir nochmals unsere Mitglieder mit ihren Familien herzlich einladen.

Am Sonnabend, 14. Februar 1981 um 20 Uhr findet unsere Karnevalsveranstaltung ebenfalls im Restaurant „Alt-Schildesche“ statt. Wir wollen einmal fröhlich und losgelöst von den Sorgen des Alltags ein paar schöne Stunden gemeinsam feiern. Für den nötigen Schwung sorgt eine flotte Kapelle! Speisen und Getränke hält der Wirt für Sie bereit! Gute Laune bringen Sie bitte selbst mit! Damit auch ein recht buntes Bild entsteht, sollten Sie nach Möglichkeit in einem Kostüm erscheinen, wobei Sie Ihrer Phantasie freien Lauf lassen können. Die schönsten und originellsten Kostüme werden wir mit einem kleinen Preis auszeichnen.

Wir laden Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein und würden uns freuen, wenn Sie unserer Einladung recht zahlreich folgen würden. R.R.

**Schlesien — Deutschland —  
Europa in Freiheit  
Deutschlandtreffen  
der Schlesier  
19. - 21. Juni 1981  
in Hannover**



Schulbild der ev. Volksschule aus dem Jahre 1919 mit Lehrer Bormann. — Einges. von Walter Gruhn, Parkweg 7, 4791 Hövelhof



wünschen der sicher noch vielen bekannte Goldberger Schornsteinfeger Paul Bartsch und sein Sohn Günter.

Paul Bartsch wohnt jetzt in DDR-90 Karl-Marx-Stadt, Zinzendorfstr. 22 und würde sich über Zuschriften von ehemaligen Bekannten freuen.



#### HAYNAU

Zum 94. Geb. am 23. 1. 81 Herrn Fabrikdirektor Paul HOFFMANN, in Hannover-Bemerode, An der Quelle 1

Zum 82. Geb. am 13. 2. 81 Frau Meta STELLER, Weidenstr. 13, in 6349 Medenbach, Hauptstr. 67

Zum 81. Geb. am 5. 1. 81 nachträglich Frau Frieda SCHULZ, geb. Menzel, in 8059 Moosinning, Stammham

Zum 76. Geb. am 31. 1. 81 Frau Friedel REICHE, geb. Kügler, Ring 29, in 8940 Memmingen, Eduard-Flach-Str. 42

Zum 74. Geb. am 11. 1. 81 nachträglich Frau Friedel FREIBERG, Sonnenland 17, in 8371 Frauenau, Rachelstr. 17

Zum 51. Geb. am 12. 2. 81 Herrn Günter BÖHM, in 7920 Heidenheim 5, Emil-Nolde-Str. 15



#### SCHÖNAU

Zum 82. Geb. am 23. 1. 81 Frau Hanna GRAEVE, geb. Goldmann, Ring 23, in 3257 Springe/Deister 2 OT Bennigsen, Pappelweg 2

Zum 77. Geb. am 30. 1. 81 Herrn Werner GEHRMANN, Hirschberger Str. 56, in 5000 Köln 41, Heimbacher Str. 30

Zum 77. Geb. am 17. 2. 81 Frau Gertrud HELWIG, geb. Helbig, Ring Nr. 4, in 4770 Soest/Westf., Hermannstr. 11

Zum 76. Geb. am 17. 1. 81 Frau Helene JÄKEL, geb. Ander, Ring Nr. 43, in DDR-9262 Frankenberg 1, Lerchenstr. 23

Zum 61. Geb. am 11. 2. 81 Frau Margarete ECKHARDT, geb. Dix, Luisenstr. 4, in 2120 Lüneburg/Ebensberg, Schneidemühler Str. 1

Zum 65. Geb. am 16. 1. 81 Frau Liesbeth LANGER, geb. Kunze, Auenstr. 9, in 3389 Braunlage, Am Marienhof 9

Zum 60. Geb. am 16. 2. 81 Frau Margarete HAHN, geb. Beer, Hirschberger Str. 24, in 4100 Duisburg-Großenbaum, Waldrebenweg 43

Zum 55. Geb. am 21. 1. 81 Herrn Simon STURM, Ehemann von Gretel Sturm, geb. Feulner, Hirschberger Str. 48, in 8702 Rimpfart, Würzburg, Schäferestr. 15

Zum 55. Geb. am 23. 1. 81 Frau Charlotte GUDER, Am Bahnhof 5, in 4400 Münster, Dodostr. 14

**ALT-SCHÖNAU**

Zum 88. Geb. am 29. 1. 81 Frau Emma STAHN, in 2300 Kiel, Gellerstr. 18 b

Zum 84. Geb. am 14. 2. 81 Frau Gertrud HÄRTEL, in 3422 Bad Lauterberg/Harz, Altersheim Kurpark

Zum 84. Geb. am 11. 2. 81 Frau Martha THÄSLER, geb. Peukert, und zum 82. Geb. am 8. 2. 81 ihrem Ehemann Herrn Reinhold THÄSLER, in 2175 Cadenberge N. E., Alter Postweg 88

Zum 81. Geb. am 18. 1. 81 Frau Hedwig TSCHENTSCHER, in 6208 Bad Schwalbach, Rheinstr. 9

Zum 80. Geb. am 23. 1. 81 Frau Frieda RÜFFER, in 3421 Barbis/Harz, Oberfeldstr.

Zum 80. Geb. am 9. 2. 81 Frau Ida TSCHENTSCHER, in 8550 Forchheim, Breitenloher Str. 24 b

Zum 70. Geb. am 11. 2. 81 Frau Margarete SCHLEICHER, in 3301 Hemkenrode ü. Braunschweig

Zum 70. Geb. am 26. 1. 81 Frau Frieda MEHWALD, in 2170 Hemmoor/Basbeck, Bei den Eichbäumen

Zum 55. Geb. am 8. 2. 81 Herrn Gerhard ARLT, in 2179 Neuhaus/Oste, Ostlandstr. 26

Zum 50. Geb. am 2. 2. 81 Herrn Joachim LANGE, in 4816 Sennestadt, Lerchweg 57

**ADELSDORF**

Zum 75. Geb. am 11. 12. 80 nachträglich Frau Mielchen SCHREIBER, in 8581 Bindlach, Bachwiesenweg 3

Zum 60. Geb. am 24. 12. 80 nachträglich Frau Liesbeth KÜHN, in 4840 Rheda-Wiedenbrück, Vogelsangstr. 1

**ALZENAU**

Zum 88. Geb. am 17. 2. 81 Herrn Alfred WEINHOLD, Nr. 30, in 5603 Wülfrath, Düseler Str. 89

Zum 80. Geb. am 11. 1. 81 nachträglich Frau Frida HÖFCHEN, 4100 Duisburg-Hamborn, Waterkampstr. 7. Sie feierte im Kreise ihrer Familie und erfreut sich noch guter Gesundheit.

**BISCHDORF**

Zum 76. Geb. am 19. 2. 81 Frau Marta PÖSCHEL, geb. Gutsche, Nr. 51, in 5270 Wasserführ-Rosberg 15 ü. Gummersbach

Zum 56. Geb. am 1. 2. 81 Frau Lotte GROSSER, geb. Börner, Nr. 1, in DDR-8812 Seiffenhensdorf, Mönchsbergweg 41

Zum 56. Geb. am 20. 2. 81 Frau Inge JÜNGLING, geb. Lang, Nr. 22, in 914 S Avenue the East, Salt Lake City, Utah 84105

**BAD HERMSDORF**

Zum 81. Geb. am 18. 1. 81 Herrn Erich GRUNDMANN, Tischlerei in Goldberg, Wolfsstr. 7, in 2808 Barrien, Hauptstr. 18

Auf diesem Wege wünsche ich allen Hermsdorfern alles Gute zum Neuen Jahr.

*Ruth Hankowiak, Syke*

Ich möchte hier noch darauf hinweisen, daß das nächste Heimat-Ortsstreffen der Bad Hermsdorfer nicht 1981 sondern erst 1982 stattfinden wird. Der Termin und der Ort des Treffens werden im Heimatblatt rechtzeitig bekanntgegeben.

**BROCKENDORF**

Zum 75. Geb. am 18. 11. 80 nachträglich Frau Helene WIESNER, in 3031 Lachendorf, Jahnstr. 7

**EICHHORST**

Zum 84. Geb. am 1. 2. 81 Herrn Paul KAULISCH, in 1000 Berlin 28, Alt Lübars 28



Ev. Schulklasse aus dem Jahre 1927. — Eingesandt von Meta Schröter, Häger 33. 4806 Werther

**FALKENHAIN**

Zum 82. Geb. am 16. 2. 81 Frau Ida HEPTNER, in 5176 Wiehl, Am Lindenberg 11

Zum 79. Geb. am 10. 2. 81 Frau Margarete SIEBELT, in DDR-8400 Riesa, Schwalbenweg 2

Zum 78. Geb. am 1. 2. 81 Frau Anna FRANZ, ohne Anschrift

**GIERSDORF**

Zum 80. Geb. am 1. 2. 81 Herrn Bruno TÖPSCH, Rothbrünnig, in DDR-5000 Erfurt

Zum 79. Geb. am 17. 1. 81 Herrn Paul APELT, in 3201 Rautenberg b. Hildesheim

Zum 78. Geb. am 7. 1. 81 nachträglich Frau Emma ARLT, ohne Anschrift

Zum 78. Geb. am 8. 2. 81 Frau Hildegard GILKE, in DDR-4860 Hohenmölsen

Zum 76. Geb. am 24. 1. 81 Frau Elisabeth AUST, in Borsum

Zum 76. Geb. am 27. 1. 81 Herrn Paul FREUDENBERG, in 3252 Bad Münden/Deister 1

Zum 74. Geb. am 27. 1. 81 Frau Frieda FIEBIG, in Warpstedt

Zum 51. Geb. am 1. 1. 81 nachträglich Frau Ursula JÄKEL, in Dingelbe

**GRÖDITZBERG**

Zum 77. Geb. am 4. 1. 81 nachträglich Herrn Erich KOWIERSCHKE, in 4700 Hamm 1, Ringstr. 7

Zum 72. Geb. am 31. 1. 81 Frau Ruth BUCKWITZ, geb. Kanow, in 3130 Lüchow, Kirchstr. 15

Zum 60. Geb. am 19. 1. 81 Frau Gertrud REINSCH, geb. Wittig, in 4783 Anröchte 3, Schrewenstr. 2

**HARPERSDORF**

Zum 77. Geb. am 6. 2. 81 Frau Martha LANGE, geb. Pörmann, in 5100 Aachen, Schönradstr. 19

Zum 65. Geb. am 11. 1. 81 nachträglich Herrn Fritz KONRAD, in 5927 Erndtebrück, Hachenbergstr.

Zum 60. Geb. am 12. 1. 81 nachträglich Herrn Oskar ÜBERSCHÄR, in 4590 Cloppenburg, St.-Ansgar-Str. 4

**HOCKENAU**

Zum 89. Geb. am 19. 2. 81 Herrn Oskar SCHOECHERT, in 6748 Bergzabern, Steinfelderstr. 18

**Berichtigung:**

In der Dezember-Ausgabe gratulierten wir zum 78. Geb. am 16. 12. 80 Herrn Walter

WANDEL, 8480 Weiden/Oberpf. Herr Wandel feierte am 16. 12. 80 seinen 68. Geburtstag.

**HOHENLIEBENTHAL**

Zum 80. Geb. am 28. 1. 81 Frau Berta WILDER, geb. Wildner, in 4800 Bielefeld, Walkenweg 14

Zum 79. Geb. am 10. 2. 81 Herrn Willi KOCH, in DDR-3720 Blankenburg, Regensteinweg 1

Zum 78. Geb. am 27. 1. 81 Herrn Richard WITTEWERT, in 8501 Schwaig b. Nürnberg, OT Johannisthal, Friedenstr. 14 b

Zum 77. Geb. am 19. 1. 81 Frau Ida KINDLER, geb. Beer, in 4540 Lengerich/Westf.

Zum 70. Geb. am 20. 2. 81 Frau Berta PISCHNY, geb. Frömberg, in 4836 Herzebrock 2, St.-Norbert-Str. 8

Zum 61. Geb. am 9. 2. 81 Frau Elfriede DITTRICH, geb. Radschun, in 3422 Bad Lauterberg 1, Silkeroder Str. 30

Zum 60. Geb. am 19. 2. 81 Frau Berta MÜLLER, in 8600 Bamberg 44, Luisenstr. 7, bei Eidenmüller

Zum 56. Geb. am 17. 2. 81 Frau Margarete ARENDT, geb. Renner, in 3422 Bad Lauterberg 1, Am Mühlengraben 5

Zum 56. Geb. am 17. 2. 81 Herrn Gerhard EXNER, in 4800 Bielefeld, Hagenkamp 11

Zum 55. Geb. am 15. 2. 81 Herrn Bruno SCHWANITZ, in 5000 Köln 80, Schlehuber Weg 7 a

**HUNDORF**

Zum 80. Geb. am 12. 10. 80 nachträglich Herrn Alfred NEUMANN, in 5802 Wetterruhr, Wilhelmstr. 32 a

**JOHNSDORF**

Zum 77. Geb. am 6. 2. 81 Frau Meta GRALERT, geb. Pörmann, in 4533 Laggbeck/Westf., Freiherr-vom-Stein-Str. 69

**KAUFFUNG**

Zum 87. Geb. am 18. 2. 81 Herrn Martin LANGER, Hauptstr. 55, in 8643 Hain 4, Post Küps

Zum 86. Geb. am 15. 2. 81 Frau Gertrud GEISLER, geb. John, Tschirnhaus 2, in 8647 Stockheim/Reitsch, Glosbergerstr. 4

Zum 83. Geb. am 6. 2. 81 Herrn Willy SCHLOSSER, Hauptstr. 72, in 4430 Steinfurt 1, Droste-Hülshoff-Str. 25

Zum 82. Geb. am 30. 1. 81 Frau Hedwig OPITZ, geb. Friemelt, Hauptstr. 214, in 3204 Nordstemmen 5, Oder-Neiße-Weg 45

Zum 81. Geb. am 17. 2. 81 Frau Selma MENZEL, geb. Mehwald, Schulzengasse 13, in 5902 Netphen-Deuz, Irle-Siedlung 6

Zum 78. Geb. am 19. 2. 81 Frau Selma SZYMANSKI, geb. John, Hauptstr. 99, in 8640 Gehülz/Kronach, Brand 295

Zum 77. Geb. am 21. 1. 81 Frau Frieda TRAUSE, geb. Zobel, Hauptstr. 199, in 8591 Brand/Oberpf., Fuhrmannsreuth 13

Zum 76. Geb. am 6. 2. 81 Herr Willi WOLF, Am Bahnhof Nieder-Kauffung 5, in 5810 Witten/Ruhr, Oberstr. 50

Zum 76. Geb. am 20. 2. 81 Herr Konrad STEIER, Hauptstr. 219, in 8390 Grubweg Krs. Passau, Schulbergstr. 489 b

Zum 75. Geb. am 2. 2. 81 Frau Selma APEL, geb. Doms, Lest-Kauffung, in 6340 Dillenburg, Hollerstr. 1

Zum 74. Geb. am 13. 1. 81 nachträglich Frau Luci ZINNEKER, Hauptstr. 73, in 3336 Osterode/Dorste, Winkelgasse 2

Zum 71. Geb. am 8. 2. 81 Frau Erika MORAWITZ, geb. Käbisch, Hauptstr. 6, in 3301 Hemkenrode, Siedlung 39

Zum 70. Geb. am 11. 2. 81 Frau Helene DIENST, geb. Kahlert, An den Brücken 14, in 4130 Moers 2, Drinhausstr. 35

Zum 70. Geb. am 4. 2. 81 Frau Gertrud SYGOR, geb. Stief, Kirchweg 6, in 5880 Lüdenscheid, Bayernstr. 37

Zum 70. Geb. am 8. 2. 81 Herr Paul LUDWIG, (Ehemann von Elisabeth, geb. Kanja), Dreihäuser 7, in 4800 Bielefeld 1, Am Pfarracker 40 d

Zum 70. Geb. am 20. 2. 81 Frau Else HOLZBECHER, geb. Zimmerling, Hauptstr. 180, in 3361 Förste/Harz, Ochsenstraße 12

Zum 66. Geb. am 5. 2. 81 Frau Margarete ROSE, geb. Bergel, Wiedmuthweg 3, in 8372 Wiesel, Böhmerwaldstr. 22

Zum 65. Geb. am 8. 2. 81 Frau Martha SCHIEFER, Hauptstr. 24, in 8391 Spechting b. Untergriesbach

Zum 60. Geb. am 19. 2. 81 Frau Else PÜSCHEL, Hauptstr. 118, in 6000 Frankfurt/M. 50, Engelstaler Str. 75

Zum 60. Geb. am 15. 2. 81 Herr Franz MARECK, (Ehemann von Lotte, geb. Reinsch), Tschirnhaus 9 Krankenhaus, in DDR-9610 Glauchau, Elisabethstr. 1

Zum 60. Geb. am 15. 2. 81 Frau Anneliese FRIEBE, geb. Schönknecht, in 6800 Mannheim, Seckenheimer Str. 79

Zum 55. Geb. am 6. 2. 81 Herr Gunter RICHTER, Hauptstr. 159, in 7919 Bellenberg Krs. Illertissen, Am Kirchberg 4

Zum 55. Geb. am 6. 2. 81 Herr Werner RICHTER, Hauptstr. 159, in 3200 Hildesheim, Hardenbergstr. 8

Zum 51. Geb. am 15. 2. 81 Herr Gerhard KLEINERT, Tschirnhaus 1 a, in 8395 Hauzenberg b. Passau

Zum 50. Geb. am 6. 2. 81 Frau Dorothea GÖTZ, geb. Blümel, Hauptstr. 56, in 8500 Nürnberg, Frauenlobstr. 3

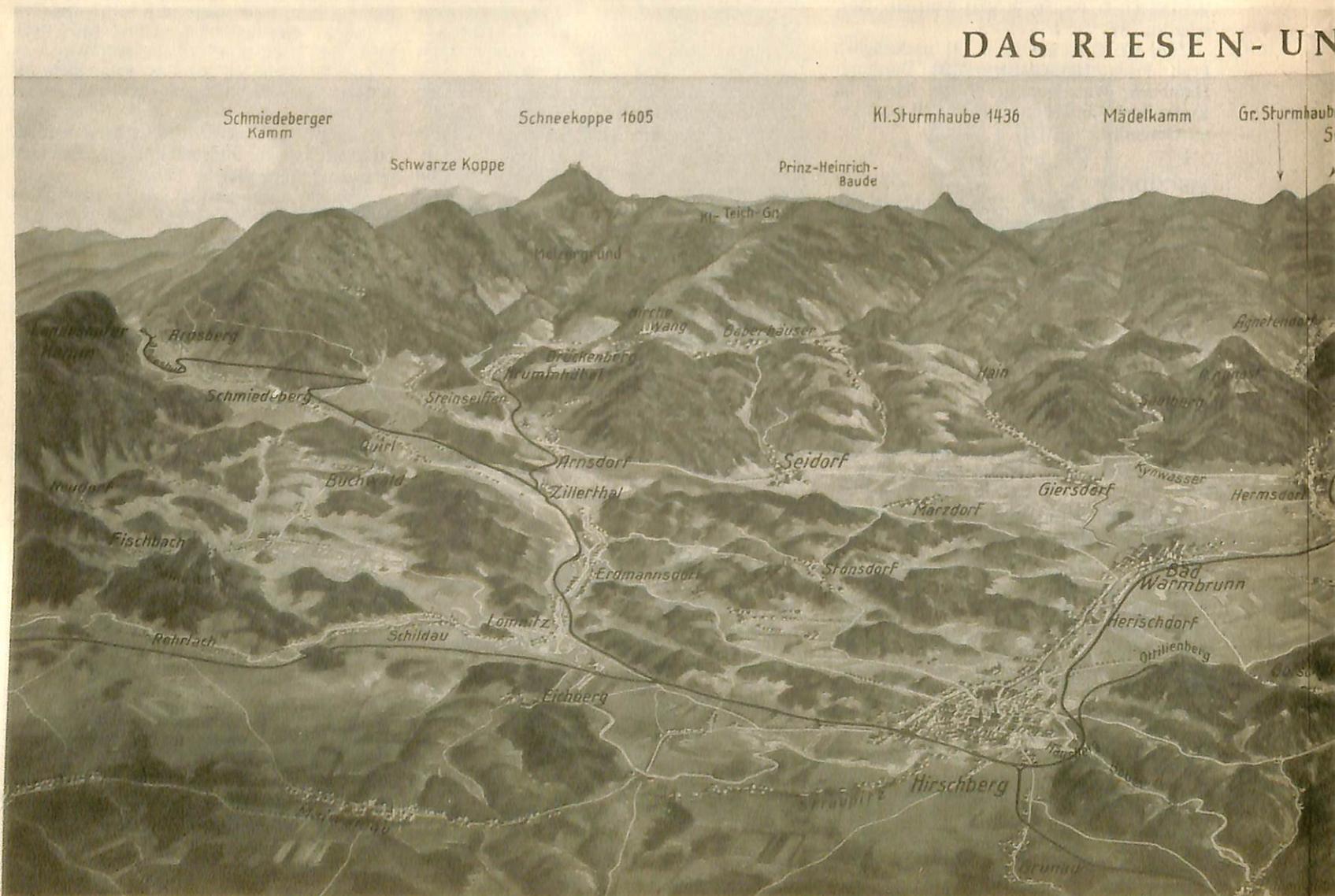
Zum 50. Geb. am 15. 2. 81 Herr Hans Joachim FLOTH, Hauptstr. 161, in 4800 Bielefeld, Niedermühlenkamp 10 b

**Pressath/Hessenreuth.** Ende November 1980 konnte der in **Kauffung** in Niederschlesien geborene Friedrich Klein seinen 80. Geburtstag feiern. Durch die Wirren des zweiten Weltkrieges und die damit verbundene Vertreibung aus der angestammten Heimat kam er im Februar 1945 nach Hessenreuth in der nördlichen Oberpfalz. Hier hat er sofort Anschluß an eine intakte Dorfgemeinschaft gefunden. Durch seine freundliche Art und seine Hilfsbereitschaft wurde er zur guten Seele des Ortes.

Allen Dorfbewohnern ist er gerne behilflich, wenn es gilt, kleinere Reparaturen an Haus und Hof durchzuführen. Seinem Hobby, dem



Herr Friedrich Klein aus Hessenreuth mit seinem selbst gefertigten Butterfaß und dem von der Freiwilligen Feuerwehr Hessenreuth überreichten Präsentkorb



Basteln verschiedenster Gegenstände, geht Klein noch heute mit aller Leidenschaft nach. Zur Zeit steht das „Schreinern“ bei ihm hoch im Kurs. Schon mehrere Butterfässer hat er hergestellt. Zu einem Faß braucht er nur etwa drei Tage. Dies ist eine respektable Leistung, wenn man bedenkt, daß alles ohne Maschinen hergestellt wird. Friedrich Klein ist ein „Handwerker“ im wahrsten Sinne des Wortes. Die Freiwillige Feuerwehr Hessenreuth, der Friedrich Klein seit 1945 angehört, hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, der „guten Seele“ des Ortes zu gratulieren. A.G.

**Ein neues Jahr — ein gutes Jahr**

**Karin Schaefer-Schultz**

In einem reizenden Märchen erzählt der Poet Hans Christian Andersen von der großen alten Postkutsche, die in der Neujahrsnacht durch das verschneite Stadttor rollt und zwölf wunderliche Gäste bringt.

„Ihr Name, Ihr Stand?“ ruft die Schildwache und der Herr Januar steigt aus, Kaufmann von Beruf, aber er bringt nur Rechnungen und seine Schiffe sind alle eingefroren. Ihm auf dem Fuße folgt Bruder Lustig, Freund Februar, Direktor der Maskenbälle und Vergnügungen. Fräulein Mai ist ein niedliches Persönchen mit Anemonen im Haar und sie duftet nach Waldmeister und Madame August ist Obsthändlerin und eine tüchtige Bäuerin und Hausfrau dazu. Die Letzte, die der Postkutsche entsteigt, ist ein altes Mütterchen und ihre Augen strahlen wie zwei helle Sterne, im Arm hält sie einen Tannenbaum, an dem die Kinderträume hängen.

„Und wenn ein Jahr vergangen ist,“ erzählt der Märchendichter Andersen, „werde ich Dir

sagen, was die zwölf uns allen gebracht haben. Jetzt weiß ich es noch nicht und sie wissen es wohl selbst nicht, denn es ist eine unruhige Zeit, in der wir leben.“

Als ich noch Kind in Kauffung war, verwunderte es mich, daß sich die Leute „nu a gutts neues Joahr!“ sagten. Für mich war ein neues Jahr immer ein gutes Jahr. Alles, was sie sich wünschten, Glück, Gesundheit, Freude, ich hatte es in Hülle und Fülle.

Wenn man vielleicht auch im Januar noch ein bißchen wehmütig dem Zauber des vergangenen Weihnachtsfestes nachtrauerte, so bot doch gerade dieser Monat die prächtigsten Tage. Die Berge und Wälder waren vom Eishauch des Winters in bizarre Zaubergärten verwandelt und der tiefklare blaue Himmel ließ die Sonnenkristalle auf den flimmernden Schneeflächen funkeln und tanzen. Es gab doch nichts Schöneres, als einsam mit den Skiern im unberührten Schnee schmale Spuren zu ziehen und unten im Tal die tiefverschneiten Dächer der Häuser von Niederkauffung zu sehen, die sich alle um die beiden Kirchen duckten, und aus den Schornsteinen stieg der Rauch kerzengerade in den Frosthimmel, die Kachelöfen strömten eine wohlige Wärme aus und der Kaffee kochte im Ufatippla für die Vaschperzeet. Bei uns hielt der Winter mit klirrend kalten Nächten ja auch noch im Februar an und wie vergnüglich erscheint mir in der Erinnerung das lustige Treiben der Niederkauffunger Kinder mit klingenden Schlittschuhen auf der spiegelnden Eisfläche des Viehringteiches oder am Friedrich-Wehr. Und doch konnte gerade der Februar schon zum Ende hin sanfte, weiche Abende bringen, an denen die Amsel auf dem Giebel mit sehnsüchtigen Tönen den noch kaum geahnten Frühling lockte. Dann rieselte überall der Schnee in Bächen zu Tal und plötz-

**Wieder lieferbar!**

Die vierfarbige Reliefkarte

„Das Riesen- und Isergebirge“

haben wir aufgrund vieler Anfragen wieder neu anfertigen lassen. Es ist eine alte Erinnerung an unsere schöne Heimat. Ein nochmaliger Nachdruck erfolgt nicht. Es war sehr schwierig, von dem Verlag diese Karte, die vor über 25 Jahren gedruckt wurde, nochmal zu bekommen.

Das Format ist 64 x 23 cm und eignet sich besonders als Wandschmuck und Geschenk.

Die Karte zeigt das gesamte Gebirge vom Landeshuter Kamm im Westen bis nach Bad Flinsberg im Osten mit den einzelnen Ortschaften, den Flußläufen und den Eisenbahnliesen.

Gedruckt ist das Relief auf weißem Kunstdruckkarton und kostet einschließlich Verpackung und Porto **DM 15,—**

Bestellungen werden nach der Reihenfolge es Eingangs bearbeitet.

Wir geben das Relief verkleinert in schwarz-weiß wieder. Leider sind in der Verkleinerung und dem Schwarz-Weiß-Druck viele Namen und Ortschaften auf unserer Wiedergabe nicht zu erkennen. Auf dem Original, dem 4-Farb-Bild, ist das natürlich anders.

Wir hoffen, mit dieser Anfertigung dem Wunsche vieler Leser entsprochen zu haben.

Ihre  
**GOLDBERG-HAYNAUER  
HEIMATNACHRICHTEN**

**D I SERGEBIRGE**



Rechte Verlagsanstalt Max Wittkop GmbH. Herstellung F. Bruckmann KG. München

lich schwätzten die Stare in unseren alten Akazien und die Märzveilchen blühten unter den noch kahlen Büschen. Wie gut roch es nach frischer Erde, zart hob sich das helle Grün der Wintersaat vom dunklen Ackerboden ab, die Knospen platzten auf und überall feierte die Natur ein frohes Auferstehen.

„Eim Aprille, eim Aprille, mach das Water woas es will . . .“ sangen wir bei Lehrer Jendral und ehrfürchtig sahen wir zu den Konfirmanden auf, die die Schule verließen und in das Leben hinaustraten. Wie ernst und wie schön sahen die Mädchen aus in ihren schwarzen Samtkleidern, das goldene Kreuz um den Hals, und die Jungen mit glattgekämmtem Haar und den ersten langen Hosen. Und weit klangen die Osterglocken ins Tal hinaus, daß es von den Bergen widerhallte.

Und dann sprang der Mai in grünen Strümpfen von den Bergen herab und alle Kirschbäume blühten und die Schwalben waren endlich heimgekehrt und schossen über die Dorfstraße. In der Morgendämmerung gingen wir mit unserem Vater in das Paradies, um den Nachtigallen zuzuhören, die dort unten in den Büschen an der Katzbach mit ihrem glockenhellen Gesang das Rauschen des Wasserfalles über-tönten.

Nun durften wir nicht mehr über die Wiesen laufen und den Kühen das Futter zertrampeln. Doch es lockte uns sehr, denn die schönsten Margeriten und Glockenblumen und Pechnelken blühten gerade mitten drin im hohen Gras.

Der Flieder sprang auf, weiß und violett und das Jahr führte uns weiter in den tiefen Sommer hinein. Im Park blühten Rosen und Jasmin, hoch schwankten die Heufuhren in den Hohlwegen, und die hohen weißen Wolken-schiffe schwammen über den weiten Himmel, an dessen Rand jetzt oft die Blitze zuckten und der Donner blaugraue Gewitter zusammenschob.

Auf den Feldern reifte das Korn, schwer ließen die Ähren ihre Köpfe hängen und die Hitze knisterte in den dünnen Halmen unter der glühenden Sonne. Kornblumen und roter Mohn wuchsen überall, fern lag die Ebene im Dunst und unendlich dehnten sich die großen Ferien durch den Sommer. Barfuß strolchten wir über die staubigen Wege und pflückten die süßen Himbeeren, die dort üppig wucherten.

Auf den Feldern dröhnten die Mähmaschinen, Erntezeit. Zum Trocknen wurden die Puppen aufgestellt.

Doch sachte, ganz sachte setzte der September seine Farbtupfer in den Wald. Über Nacht glühte und flammte es purpurn und burgunderrot, der Herbst war da, spann seine Altweiberfäden über die Wiesen und die selbstgebauten Drachen mit den langen Schwänzen stürzten im Wind zwischen die blassen Herbstzeitlosen in die Stoppeläcker.

Bienen und Wespen umsummten die gelben Birnen und der Saft lief uns süß und klebrig über den Mund und die Hände und tropfte ins Gras. Die Äste der Pflaumenbäume bogen sich unter der Last und rotbackige Äpfel kamen in die Körbe. In den Ackerfurchen brannten die Kartoffelfeuer, sanft und freundlich zogen die Kühe über die Weiden und sahen uns mit ihren großen Augen nachdenklich an. Und dann nebelte es sich ein. November, Totensonntag. Nachts froren die Wasserpflützen zu und manchmal dachte man heimlich, ganz heimlich schon an Weihnachten.

Und eines Morgens war der erste Schnee gefallen und die ganze Welt war wie verändert. Nun kam sie, die schönste, die allerschönste Zeit im Jahr, heimlich und lautlos wie auf himmlischen Engelsflügeln und der Wald machte sich auf und wanderte mit seinen duftenden Fichtenbäumen von den Bergen herunter in die Häuser hinein und überall roch es nach süßen braunen Pfefferkuchen. Und die Pferdeschlitten klingelten durch das Dorf und der Himmel war voller Schnee und Sterne.

Wie fern liegen diese Jahre zurück, die sich im bunten Wandel der Jahreszeiten um unsere Kindheit rankten. Frühling, Sommer, Herbst und Winter, in unserem Dorf war es immer schön, alles hatte seinen Sinn, jede Arbeit war gut.

O wie oft, viel zu oft, schau ich in der Erinnerung über die Berge zurück in jenes ferne Tal der Kindheit, die laute Welt drang damals kaum zu uns herein. Krieg, Not und Elend, was wußten wir schon davon. Was wußten wir von Krankheit und Hunger, von Sterben und Abschiednehmen.

Immer, wenn sich die letzte Nacht des Jahres über das dunkle Dorf senkte, wenn die Menschen an der Schwelle der Zeit standen und sich bange nach der Zukunft fragten, wenn die Glocken von beiden Kirchen weit über das Tal hallten, dann standen wir Kinder ganz getrost im Schnee und wußten es ganz gewiß:

Ein neues Jahr — ein gutes Jahr!

#### KLEINHELMSDORF

Zum 79. Geb. am 22. 1. 81 Frau Monika GRÜNDEL, geb. Arnold, in 3201 Giesen OT Groß-Förste, Im Miire 12

Zum 78. Geb. am 17. 2. 81 Herrn August LANGE, in 4800 Bielefeld 1, Feldstr. 72

Zum 70. Geb. am 16. 1. 81 Frau Gertrud KUPPE, geb. Dienst, in 4048 Grevenbroich-Süd, v.-Galen-Str. 21

Zum 56. Geb. am 25. 12. 80 nachträglich Frau Johanna SCHARF, in 5760 Arnsberg 2, Auf der Egge 32

#### KONRADSWALDAU

Zum 82. Geb. am 12. 2. 81 Herrn Oskar NIXDORF, in 4800 Bielefeld 1, Hagenkamp 13

Zum 79. Geb. am 19. 2. 81 Frau Minna LAMPRECHT, geb. Sauer, in 4440 Rheine 11, Am Kellersberg 13

Zum 75. Geb. am 5. 2. 81 Frau Anna BÖRNER, in 4800 Bielefeld 1, Koblenzer Str. 53

Zum 70. Geb. am 31. 12. 80 nachträglich Herrn Herbert SAUER, in 4053 Jüchen 3, Kölner Str. 29

Zum 70. Geb. am 25. 1. 81 Frau Elsbeth MENZEL, geb. Pätzold, in 4800 Bielefeld 1, Friedrich-Schultz-Str. 28

Zum 60. Geb. am 8. 2. 81 Frau Dora TREUTLER, geb. Schirner, in 4800 Bielefeld 1, Flurstr. 12

Herr Fritz LAMPRECHT, aus Konradswaldau, jetzt in 4440 Rheine 11, Am Kellersberg 13, der uns das Bild des Kerzenleuchters zur Veröffentlichung zugeschickt hatte, bedankt sich bei allen Heimatfreunden für die Zuschriften, die er erhalten hat.

#### LAMITZ

Zum 55. Geb. am 5. 1. 81 nachträglich Frau Liane HÖFER, geb. Stempel, in DDR-8020 Dresden, Heinrich-Greif-Str. 35

Zum 55. Geb. am 7. 2. 81 Frau Ruth WERNER, geb. Fiebig, in 5253 Lindlar, Zur Heide 8, Haus Ruth

#### LEISERSDORF

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 29. 11. 80 Herr Adolf SCHOLZ und Frau Gertrud, in 5227 Windeck-Schladern, Sonnenhang.

Hierzu gratulieren wir nachträglich recht herzlich.

#### LOBENDAU

Zum 82. Geb. am 7. 2. 81 Herrn Oskar BEUL, in 1000 Berlin 30, Kirchbergstr. 15/16

Zum 80. Geb. am 23. 1. 81 Frau Agnes G E I S —

LER, geb. Kahms, in DDR-2801 Brenz b. Ludwigslust

Zum 77. Geb. am 17. 2. 81 Frau Martha SIEBER, in 5992 Nachrodt-Einsal, Hermann-Löns-Weg 58

#### LUDWIGSDORF

Zum 80. Geb. am 21. 2. 81 Herrn Oswald STUMPE, in 4400 Münster/Roxel, Uhlandstr. 6

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 27. 12. 80 Herr Konrad SCHÖPS und Frau Klara, geb. Winkler, in 4540 Lengerich, Stettiner Str. 9. Das Jubelpaar wohnte nach der Vertreibung in Leipzig, seit 10 Jahren nun hier in der Nähe der Verwandten.

Wir gratulieren nachträglich herzlich.

#### MÄRZDORF

Zum 84. Geb. am 21. 1. 81 Frau Selma KRETSCHMER, in DDR-8501 Hauswalde b. Dresden, bei Sohn Günter

Zum 76. Geb. am 19. 2. 81 Herrn Paul SCHEPS, in DDR-9273 Oberlungwitz

Zum 75. Geb. am 8. 1. 81 nachträglich Frau Hedwig KASIG, in 5330 Königswinter 41, Döttscheider Weg 48 b

Zum 75. Geb. am 20. 2. 81 Herrn Willi SCHOLZ, und zum 70. Geb. am 22. 1. 81 seiner Frau Frieda SCHOLZ, geb. Kretschmer, in DDR-5801 Hauswalde b. Dresden

Zum 71. Geb. am 9. 12. 80 nachträglich Herrn Alfred MÜLLER, in 5220 Waldbrol

Zum 71. Geb. am 18. 2. 81 Herrn Erhard MESCHTER, in 2818 Syke, Steimker Str. 124

Zum 50. Geb. am 5. 1. 81 nachträglich Frau Dora WINTER, geb. Schönfelder, in 4100 Duisburg, Duissenstr. 79

#### Berichtigung:

In der Dezember-Ausgabe gratulierten wir zum 60. Geb. am 3. 12. 80 Frau Lina STRIETZEL, geb. Hillmann, in 3500 Kassel, Oberrordenerweg 20 b. Frau Strietzel feierte im Dezember ihren 65. Geburtstag.

#### MODELSDORF

Zum 85. Geb. am 29. 1. 81 Herrn Kantor Max SCHULZE, in DDR-8901 Buchholz Kr. Görlietz

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 10. 12. 80 Herr Hermann SCHRÖDER und Frau Brigitta, geb. Quegwer, in 8000 München 40, Hagedornstr. 7.

Wir gratulieren nachträglich herzlich.

#### NEUDORF a. GRÖDITZBERG

Zum 90. Geb. am 19. 1. 81 Frau Elfriede HEYLAND, geb. Keil, in 2082 Heidgraben b. Uetersen, Schulstr. 21

Zum 51. Geb. am 11. 1. 81 nachträglich Frau Margarete MATZKE, geb. Hilbig, in 3216 Salzhemmendorf 6, Stettiner Str. 122

#### NEUDORF AM RENNWEG

Zum 83. Geb. am 16. 1. 81 Herrn Karl-Otto GUMPRICHT, in 4404 Telgte, Up de Ahuus 11

#### NEUKIRCH

Zum 78. Geb. am 21. 1. 81 Herrn Oskar HINDEMITH, in 3303 Vechelde, Hindenburgstr. 14

Zum 70. Geb. am 29. 12. 80 nachträglich Herrn Willi LIENIG, in 2171 Lamstedt, Birkenweg 11

#### NEUKIRCH-ROSENAU

Zum 77. Geb. am 26. 1. 81 Frau Selma SPEER, geb. Dreißig, in 4800 Bielefeld 1, Klopstockstr. 18

#### PILGRAMSDORF

Zum 86. Geb. am 18. 1. 81 Herrn Hugo RUDOLPH, in 3201 Hotteln Krs. Hildesheim

Zum 86. Geb. am 8. 2. 81 Frau Berta EICHLER, geb. Zacharias, in 5203 Oberdreisbach, Höhe 21, bei Josef Jabczynski

Zum 82. Geb. am 19. 1. 81 Herrn Alfred STEFFEN und zum 80. Geb. am 21. 1. 81 seiner Frau Minna STEFFEN, auch Neuwiese, in CH-8472 Seuzach, Oberwiesenstr. 7

Zum 77. Geb. am 21. 1. 81 Frau Anna DÖHRING, geb. Lips, in 5270 Gummersbach 31, Schulstr. 54

Zum 71. Geb. am 13. 1. 81 nachträglich Herr Arno BLASCHE, in 7000 Stuttgart 60, Geislinger Str. 8 I

Zum 65. Geb. am 4. 1. 81 nachträglich Frau Hilde MÜLLER, geb. Döhning, 3216 Osterwald, Steigerbrink 204, Salzhemmendorf 4

Zum 57. Geb. am 30. 1. 81 Frau Hildegard JABCZYNSKI, geb. Zacharias, in 5203 Oberdreisbach, Höhe 21

Zum 51. Geb. am 31. 1. 81 Frau Gisela WOLF, in 5880 Lüdenscheid, Worthnocken 11

#### POHLSDORF

Zum 77. Geb. am 3. 2. 81 Frau Martha LANGNER, in 4807 Borgholzhausen, Berghausen 75

#### POHLSWINKEL

Zum 79. Geb. am 2. 2. 81 Herr Josef WITIG, in 4950 Minden/Westf., An der Landwehr 19 b

#### PROBSTHAIN

Zum 91. Geb. am 28. 1. 81 Frau Alma GÖLDNER, geb. Ulbrich, in 5138 Heinsberg/Rhld., Ostpromenade 23

Zum 82. Geb. am 21. 1. 81 Frau Frieda ZIEGERT, geb. Seifert, Anschrift unbekannt

Zum 82. Geb. am 22. 1. 81 Frau Gertrud HEIDRICH, in 7073 Sork/Württ., Kappel 13

Zum 80. Geb. am 21. 1. 81 Frau Helene KRISCHKE, in 4535 Westerkappeln, Wietkamp 2

Zum 78. Geb. am 8. 2. 81 Herr Hermann FUCHS, in DDR-8901 Mengelsdorf b. Görlitz

Zum 77. Geb. am 3. 2. 81 Frau Ida KNIPPEL, geb. Scholz, in DDR-7451 Boblitz Krs. Calau, Rosenstr. 10

Zum 76. Geb. am 30. 1. 81 Herr Bruno PÄTZOLD, in 3415 Hattorf, Kirchstr. 15

Zum 76. Geb. am 14. 2. 81 Herr Martin KLINKE, in 3071 Wietzen 286, Krs. Nienburg

Zum 75. Geb. am 17. 2. 81 Frau Frieda BRENDEL, in 8852 Neuburg, Münchener Str. 310

Zum 66. Geb. am 7. 2. 81 Frau Ruth BABUCKE, geb. Hetzer, in DDR-4020 Halle/Saale, Meneburger Str. 7

Zum 61. Geb. am 10. 2. 81 Frau Martha SEIDEL, geb. Nixdorf, in 6304 Lollar, Giesseiner Str. 80

Zum 61. Geb. am 18. 2. 81 Herr Alfred MENZEL, in 4789 Suttrop, Krs. Lippstadt, Ostsiedlung

Zum 60. Geb. am 13. 2. 81 Frau Elfriede FISCHER, geb. Rind, in 3415 Hattorf/Harz

Zum 56. Geb. am 10. 2. 81 Herr Heinz GRUHN, in 8729 Zeil/Hahnfurt/Main

Zum 56. Geb. am ? Frau Irmgard MENZEL, geb. Pormann, in 3201 Algermissen/Hildesheim

Zum 55. Geb. am 24. 1. 81 Herr Erwin RIND, in Senne 1, Siebenstück 20

Zum 51. Geb. am 4. 2. 81 Herr Gerhard PÄTZOLD, in 3415 Grabendorf 1

Zum 50. Geb. am 15. 2. 81 Frau Gerda ARLT, in DDR-8302 Gottlenbach/Pirna

#### Berichtigung:

In der Dezember-Ausgabe gratulierten wir zum 60. Geb. am 8. 1. 81 Frau Liesbeth GÖHLICH, 4540 Lengerich. Die Anschrift war unvollständig, sie muß richtig heißen: Frau Elisabeth Drosinski, geb. Göhlich, 4540 Lengerich, Feldweg 34

### Gedanken zum Jahreswechsel und Jahr 1981!

Im vorgerückten Alter hält man gern einen Rückblick auf das verflossene und Hinblick auf das kommende Jahr. Kindheitserlebnisse und Anschauungen erscheinen im Blickfeld. Es ist wohl nicht zuviel behauptet mit der Fest-

stellung, daß wohl bis jetzt keine Generation einen so großen Wandel aller Dinge erlebt hat, wie die wir jetzt alten Leute! Und ändern wird sich angeblich nicht viel zum Guten. Die guten Vorsätze liegen zwar säuberlich gestapelt parat und es scheinen auch immer wieder faszinierende Farbenspiele in die rauhe Wirklichkeit gelockt zu werden. Aber was wird davon übrigbleiben und uns in die kommenden Jahre begleiten? Der Abschied von einem Jahrzehnt fällt bestimmt auch bei unseren Lesern der Heimatzeitung unterschiedlich aus. Die einen haben wahrscheinlich Grund genug das letzte Jahr mit einem Lorbeerkranz zu schmücken; für andere mögen es zwölf Monate gewesen sein, die das Leben kaum prägten. Wieder andere können kaum tragen, was ihnen diese 365 Tage an Leid aufbürdeten. Aber diese Gegensätzlichkeiten werden uns alle auch zukünftig begleiten. Dennoch, in so manche Familie kriecht die Sorge um die Existenz, die Angst vor dem Risiko, das weltweit auch in unseren Bereich getragen wird. Möglicherweise müssen wir Abschied nehmen von Annehmlichkeiten unseres Daseins und bereit sein, beim Wohlstandsdenken Abstriche zu machen. Dies gilt mit Sicherheit nicht nur für den privaten Bereich. Auch die Städte und Gemeinden werden sich in die Erkenntnis fügen müssen, daß nicht alles stets höchsten Anforderungen genügen muß. Es breitet sich eine allgemeine Stimmung aus, die von der Zukunft nur das Schlimmste erwartet. Viele sehen voller Angst, wie der Freiheitsraum der Menschen durch eine unablässige Ausweitung von Staatstätigkeiten eingeengt wird. Die Zerstörung hergebrachter Werte und zunehmende Zügellosigkeit werden als Gefährdung der Gesellschaft verstanden. Und düstere Voraussagen prophezeien, daß die Menschheit über kurz oder lang in ihrem eigenen Kehrriht versinken werde. Wir treiben hinein in immer mehr Inflation und immer mehr Abhängigkeit. Deshalb sollten unsere Verantwortlichen, wo immer auch sie sich bemühen, Weitblick und ein waches Gewissen üben! Möge es uns, trotz der krisenhaften und unruhigen Weltlage vergönnt sein, ein gesundes und friedliches Jahr 1981 zu verleben. Wir sollten wissen, was unser Herrgott von uns erwartet, nämlich Frieden halten, Menschlichkeit und Liebe schenken, dies ist die Wahrheit von der überhaupt Leben in der Welt ermöglicht wird. Bleiben wir auch unseren Heimat-Nachrichten treu, sie sind immer ein Stück Heimat.

Mit der Empfehlung

*„Viermal täglich lachen,  
sich und andern Freude machen,  
ab und zu ein Gläschen Wein,  
das hilft zum Glücklichein“*

Ihr Heimatfreund

**Martin Klinke nebst Frau Margarete**  
3071 Wietzen Nr. 268

#### REICHWALDAU

Zum 60. Geb. am 9. 1. 81 nachträglich Frau Else KRAUSE, geb. Döring, in 5657 Haan, Überfeldstr. 5

#### Liebe Reichwaldauer,

wir wollen ja in diesem Jahr, an Himmelfahrt 1981, unser 30. Dorftreffen veranstalten. Ja, es wird das 30. Zusammentreffen unserer Dorfgemeinschaft in ununterbrochener Reihenfolge sein, das uns in 1981 wie immer in Nienburg zusammenführen soll.

Eigentlich sollte das Grund genug sein, einmal darüber nachzudenken, was in dieser Zeitspanne alles an uns vorüber gegangen und gezogen ist. Vielleicht sollte das jeder für sich tun.

Was unsere Dorftreffen für uns waren und bleiben sollen, wollen wir in unsere Rückschau mit einbeziehen. Sie fanden ja in jedem Jahr immer an Himmelfahrt statt. Vielleicht hat das

dazu beigetragen, daß sie fast immer gut besucht waren.

Sehen wir uns einmal die Teilnehmerlisten der ersten Treffen an, es waren nicht mehr, aber auch kaum weniger da als in den letzten Jahren. Und gehen wir einmal die Namen der Reihe nach durch, so merken wir bald, wieviele davon heute nicht mehr unter uns sind. Ihnen allen soll ein ehrendes und immer mit unserer Heimat verbundenes Gedenken bewahrt bleiben. Wir behalten sie in guter Erinnerung.

Wir können im Ablauf unserer Dorftreffen aber auch feststellen, daß viele unserer früheren Dorfbewohner wieder zu uns fanden und dann zu unseren Zusammenkünften kamen. Manche wußten es nicht, andere waren immer wieder verhindert und wieder anderen war es einfach nicht möglich weite Reisen oder lange Fahrten zu unternehmen. So ergibt sich im Auf und Ab dieser Jahre die fast erstaunliche Feststellung, daß unsere Zusammenkünfte fast immer gut besucht waren. Wie sollte es auch anders sein, freut sich nicht jeder darauf den früheren Nachbarn einmal wieder zu sehen oder mit ihm zu sprechen. Mit alten Freunden und Bekannten von früher Erinnerungen auszutauschen oder über unser kleines Dorf Reichwaldau zu reden. Da werden Bilder aus Kinder- und Jugendtagen wieder lebendig und neu aufgefrischt. So soll es ja auch wohl sein und ich meine, das ist der eigentliche Sinn unserer jährlichen Zusammenkünfte und unserer Dorftreffen, die wir hoffentlich noch oft erleben können.

So wollen wir es auch in diesem Jahre halten, wenn wir unser 30. Dorftreffen begehen. Wer es möglich machen kann, sollte dabei sein und nach Nienburg kommen.

Allen Reichwaldauern wünsche meine Frau und ich ein gesundes, frohes Neues Jahr.

Mit heimatlichen Grüßen

**Heinrich Exner**

Stettiner Weg 188, 3072 Marklohe  
Telefon 05021/4951

PS. Wer besondere Wünsche oder Vorschläge für den Ablauf oder die Gestaltung unseres Treffens hat, bitte mir mitteilen!

#### REISICHT

Zum 82. Geb. am 15. 2. 81 Frau Sophie BÜTTNER, geb. Koch, Nr. 63, in DDR-3271 Steglitz 41 bei Magdeburg

Zum 79. Geb. am 17. 1. 81 Frau Hedwig BURGHARDT, in 4650 Gelsenkirchen, Rudolfstr. 4

Zum 79. Geb. am 5. 2. 81 Frau Magda SCHOLZ, geb. Knesch, in DDR-4270 Hettstedt/Südharz, Schillerstr. 4

Zum 79. Geb. am 17. 2. 81 Frau Marta TSCHÖCKE, Nr. 84, in DDR-5800 Gotha, Ülberstr. 41

Zum 77. Geb. am 30. 1. 81 Herr Robert TAUCHERT, Nr. 14, in DDR-1711 Walsdorf, Krs. Luckenwalde

Zum 76. Geb. am 25. 1. 81 Frau Elfriede DREGER, Nr. 37, in 3093 Gandersbergen, Post Eystrup/Weser

Zum 71. Geb. am 5. 2. 81 Herr Willi HECHT, Nr. 95, in 6000 Frankfurt/M.-Niederrad, Heinr.-Seeliger-Str. 43

Zum 66. Geb. am 2. 2. 81 Frau Emma HEIDRICH, geb. Rösler, Nr. 118, in 4401 Gelmer 113 Krs. Münster

Zum 65. Geb. am 15. 2. 81 Herrn Herbert CZERNEK, in DDR-4270 Hettstedt, Novallstr. 19

Zum 61. Geb. am 8. 2. 81 Herrn Martin HOFFMANN, Nr. 5, in DDR-4020 Halle/S., Beethovenstr. 2

Zum 61. Geb. am 7. 2. 81 Frau Hildegard ASCHENBACH, geb. Exner, Nr. 58, in DDR-6214 Steinbach bei Bad Salzungen

Zum 60. Geb. am 6. 2. 81 Herrn Peter WIEDENHÖFER, Nr. 148, in 4041 Norf ü. Neuß, Lahnstr., Schule

Zum 55. Geb. am 25. 1. 81 Herrn Walter BÖRNER, Nr. 76, in 8000 München, Karlinger Str. 59

Zum 55. Geb. am 7. 2. 81 Frau Hanna Wetengel, geb. Exner, Nr. 58, in DDR-6214 Steinbach, Kallenbachstr. 6

Zum 51. Geb. am 7. 2. 81 Frau Margarete FIRLUS, Nr. 93, in 8881 Zöschingen Krs. Dillingen/Donau

Zum 50. Geb. am 12. 2. 81 Frau Brigitte DOMERT, geb. Benedict, in DDR-4522 Coswig, Ernst-Thälmann-Str. 39

#### Berichtigung:

In der Dezember-Ausgabe gratulierten wir zum 81. Geb. am 23. 12. 80 Herrn Alfred Kunzendorf, in 5603 Wülfrath, Kastanienallee 32. Die Gratulation erfolgte irrtümlich, da Herr Kunzendorf am 10. Nov. 1979 verstorben ist.

#### RÖVERSDORF

Zum 84. Geb. am 15. 2. 81 Herrn Richard KRAUSE, in 5423 Braubach, Oberallee 21

Zum 76. Geb. am 17. 1. 81 Frau Hildegard SAGASSER, in 6980 Wertheim/Main, Frankenstein Str. 4, Mutterhaus

Zum 66. Geb. am 17. 1. 81 Frau Hilde SAGASSER, geb. Kuppe, in 4619 Bergkamen-Rünthe, Kreisstr. 26

Zum 66. Geb. am 11. 2. 81 Frau Hildegard BRUSKE, geb. Klose, in 3057 Neustadt am Rübenberge 1, OT Mariensee, Tannenbruchsfeld 2

#### SAMITZ

Zum 77. Geb. am 24. 1. 81 Frau Selma RIEDEL, in 2941 Friedeburg 2, Lerchenweg, Horsten

#### SCHNEEBACH

Zum 80. Geb. am 11. 1. 81 nachträglich Frau Marie FRÖMBERG, geb. Klemmt, in 5202 Hennef 1, Zur Lorenhöhle 26

#### SCHÖNFELD

Zum 86. Geb. am 25. 1. 81 Frau Hulda PUSCHMANN, geb. Kirchner, in 8000 München 45, Mährischestr. 7

#### SCHÖNWALDAU

Zum 84. Geb. am 26. 1. 81 Herrn Gotthold KRINKE, in 2000 Hamburg 55, Ole Hoop 21

Zum 79. Geb. am 11. 2. 81 Herrn Paul ZENKER, in 6500 Mainz-Bretzenheim, Karl-Zörgiebel-Str. 13. Herr Zenker arbeitete ehrenamtlich für den B. D. V.

Zum 70. Geb. am 24. 1. 81 Frau Gertrud HENTSCHEL, geb. Jäckel, in 4542 Tecklenburg 2, OT Brochterbeck, Teutohang 11

Zum 55. Geb. am 10. 1. 81 nachträglich Frau Lucie BORRMANN, geb. Eichner, in 4440 Rheine, Spiekstr. 41

#### STEINBERG

Zum 79. Geb. am 29. 1. 81 Frau Herta BINNER, geb. Heinrich, in 4800 Bielefeld 1, Bauerland 13

#### STEINDORF

Zum 83. Geb. am 16. 2. 81 Frau Hildegard MEYER, in 6430 Bad Hersfeld, Dudenstr. 25

#### TIEFHARTMANNSDORF

Zum 87. Geb. am 28. 1. 81 Frau Agnes VOLLPRECHT, geb. Heinke, in 4930 Detmold, Paulinenheim/Paulinenstr. 4

Zum 78. Geb. am 22. 1. 81 Frau Frieda ZINGEL, geb. Stempel, in DDR-9270 Hohenstein-Ernstthal, Zillplatz 6

Zum 77. Geb. am 21. 1. 81 Frau Frieda KLOSE, Vordergasse, in 3421 Hörden ü. Herzberg/Harz

Zum 77. Geb. am 2. 2. 81 Frau Martha WALTER, geb. Adolph, in DDR-6121 Harras/Thür.

Zum 76. Geb. am 18. 2. 81 Frau Frieda DITTMANN, in 6395 Weilrod 8, OT Riedelbach, Stöckweg

Zum 61. Geb. am 20. 2. 81 Frau Gertrud SCHLICHT, geb. Höher, in 2832 Twistringen, Große Str. 19

Zum 60. Geb. am 18. 2. 81 Herrn Walter JANKE, in 2000 Hamburg 76, Flotow-Str. 29

Zum 56. Geb. am 7. 2. 81 Herrn Helmut ZAYDA, in 4441 Wetringen, Wellberger Damm 7

Zum 56. Geb. am 10. 2. 81 Herrn Erich RAUPACH, in 4800 Bielefeld 17, Zobtenstr. 9

Zum 56. Geb. am 16. 2. 81 Herrn Reinhard LIEBS, in 5800 Hagen 1, Letterhaus-Str. 50

Zum 55. Geb. am 31. 1. 81 Herrn Walter FRIEBE, in 5090 Leverkusen-Rheindorf, Warnow-Str. 37

Zum 51. Geb. am 11. 2. 81 Frau Betty EHRENTAUT, geb. Zinner, in 8502 Zirndorf, Burgfarnbacher Str. 42

Zum 51. Geb. am 13. 2. 81 Herrn Heinz NEUMANN, in 4800 Bielefeld 1, Wilbrandstr. 35

Zum 50. Geb. am 21. 1. 81 Frau Gretel KUHLMANN, geb. Friemelt, in 3071 Stöckse Krs. Nienburg

#### Liebe Tiefhartmannsdorfer!

Wir planen unser nächstes Treffen für 1981. Unser Lokal ist für eine unbestimmte Zeit geschlossen, deshalb können wir noch keinen genauen Zeitpunkt sagen, vielleicht Ende August/Anfang September. Wir hoffen, Ihnen in der Februar-Ausgabe einen Termin angeben zu können.

Bis dahin grüßen wir Sie alle!

H. L.

#### ÜBERSCHAR

Zum 86. Geb. am 6. 2. 81 Herrn Richard ADLER, in 4619 Bergkamen-Oberaden, Jahnstr. 73 e

#### ULBERSDORF

Zum 87. Geb. am 6. 1. 81 nachträglich Frau Selma KÖHLER, geb. Wolf, in 7928 Giengen/Brenz, Schwagestr. 33

Zum 82. Geb. am 24. 1. 81 Frau Helene KLÄMT, geb. Schiller, in 6290 Weilburg/Lahn, Spielmannstr. 4 b

Zum 81. Geb. am 29. 1. 81 Frau Selma LUDWIG, geb. Berger, in 2800 Bremen 33, Robert-Bunsen-Str. 52

Zum 60. Geb. am 5. 12. 80 nachträglich Herrn Werner DÖRING, in 6762 Mannweiler, Rheinpfalz

#### WITTGENDORF

Zum 70. Geb. am 23. 1. 81 Herrn Hermann KINDLER, in 4618 Kamen-Heeren-Werve, Weidenweg 26

Unser Heimatfreund wird 70 Jahre alt. Er hat sich für die Ausrichtung unserer Heimattreffen für alle Wittgendorfer große Verdienste erworben. Wir wünschen ihm im neuen Lebensjahr vor allem beste Gesundheit, damit wir uns beim nächsten Hejmattreffen am 5. Juli froh alle wiedersehen können.

E.B.

### 3. Woitsdorfer Treffen!

Woitsdorfer trafen sich am 11. + 12. Oktober zum 3. Mal in Essen-Frohnhausen, diesmal im Kolpinghaus. Es war wieder ein echter Erfolg. Am Samstag waren etwa 50 Personen anwesend, am Sonntag 60-65 Personen.

Es begann mit der Begrüßung durch Heimatfreund Arthur Kuhnt. Gegen 16 Uhr gab es Kaffee und Kuchen, wie üblich Mohnkuchen und Berliner Ballen. Nach dem Kaffeetrinken wurde viel erzählt. Viele Woitsdorfer waren aus Nah und Fern angereist, z. B. aus Berlin Albert Feige, aus Halle a. d. Saale (DDR) Frau Klara Walter (80 Jahre), aus Augsburg Frau Hildegard Sauer (Bäckerei Kunisch), aus Hamburg Erwin Wolf, Frau Hildegard Brandt

(Tochter Tischlerei Schramm) waren die am weitesten Angereisten.

Es freut mich am meisten, daß die ältere Generation so treu zum Treffen erscheint. Frau Wolf, Frau Weiss, Frau Kalock und Frau Goldbach sind bald 80 Jahre oder noch darüber.

Der Samstagabend wurde bis 23 Uhr ausgedehnt, Sonntag trafen sich alle bei bester Laune wieder beim gemeinsamen Mittagessen. Gegen 16 Uhr traten alle die Heimreise an. Alle waren zufrieden und hoffen, sich beim nächsten Treffen gesund wiederzusehen.

Arthur Kuhnt, 4300 Essen, Mülheimer Str. 15

Auf dieser Strecke hat unser Herr Fischer ganz Außerordentliches mit diesem großen Bus geleistet. Das nächste Ziel war Hirschberg, wo wiederum Gelegenheit zu kurzer Besichtigung war. Nun drängte aber die Zeit, weil mit den Gebirgswanderern das Zusammentreffen am Haus „Wiesenstein“ in Agnetendorf verabredet war. Alles klappte aber auch an diesem Tage sehr gut.

Während der Rückfahrt zu unserem Hotel wurde uns ein wenig schmerzlich bewußt, daß uns nun nur noch ein Tag „Heimat“ bevorstand. Er sollte Breslau gehören.

An diesem 23. August gratulierten wir zunächst unserem Berger Oskar zu seinem Geburtstag. Nach stärkendem Frühstück fuhren wir über Bolkenhain, Schweidnitz, am „Zutaberg“, dem schienen bloen Hiebel, dem Zobten, vorüber nach Breslau. Hier erwartete uns eine liebenswerte Dame, die für die Stadtführung bestellt war. Wir stärkten uns bei gutem Tee und einigen Spezialitäten zunächst im „Teestübchen“ und bestiegen dann zur Rundfahrt wieder den Bus, wofür ich besonders dankbar war, weil auf diese Weise auch die etwas älteren und teils auch Behinderten mühelos an allem teilnehmen konnten. Besondere Ziele waren die Jahrhunderthalle am Scheitniger Park, die Dominsel mit ihren Sehenswürdigkeiten und zum Abschluß das Rathaus. Es blieb uns sogar noch kurze Zeit zu kleinen Besorgungen und zu einem Bummel über den Salzmarkt, wo wunderschöne Blumen und an einigen Tischen auch etwas Gemüse und Gewürze angeboten wurden.

Für den wunderschönen Sommerblütenstrauß, den liebe Hände an meinem Platz im Bus angebracht hatten, danke ich auch hier noch einmal herzlich. Ich habe mich ganz sehr darüber gefreut. Lange Zeit nach unserer Rückkehr waren diese Blüten aus Breslau noch frisch und die Strohblümchen, die mit eingebunden waren, werden mich noch lange an diesen Tag erinnern.

Zu festlichem Abschiedessen bat uns dann im Krummhübler Hotel unser Reiseleiter. Ganz wunderschön war die Tafel gedeckt, Kerzen strahlten, rote Nelken auf weißem Damast erfreuten das Auge. Das alles hatte viel Mühe gekostet und entsprechend dankbar wurde es von uns aufgenommen. Ein sehr sorgsam zusammengestelltes Abendessen wurde uns serviert und auch gute Getränke standen bereit. Unser Reiseleiter sprach zu uns, er sagte von der Freude des Zusammenseins und des Gelingens. Für einen jeden hatte er ein kleines Geschenk zur Erinnerung an diese Tage. Ich sagte dann im Namen aller Teilnehmer dem Reiseleiter, unserem Herrn Fischer und auch dem Hotelpersonal, das uns sehr aufmerksam an allen Tagen bedient hatte, unseren Dank. Hin und her klang der Wunsch, daß es ein Wiedersehen geben möge. Und von diesem Wunsche beseelt traten wir am nächsten Morgen die Rückfahrt an. Zurück blieben die „blauen Berge“, die „grünen Täler“. Die Sehnsucht nach ihnen wird immer in unseren Herzen sein.

Ruth Hankowiak



von rechts: Herr E. Heilmann, Frau Selma Weiss, Frau Klara Walter, Frau Emma Wolf



Die Aufnahme entstand im Jahre 1927 auf einem Rad-Ausflug des Woitsdorfer Jungmädchenbundes in den Haynauer Stadtforst. — Eingesandt von Frau Berta Hübner, Osterende 3, 2832 Twistringen.

#### WOLFSDORF

Zum 83. Geb. am 24. 1. 81 Herr Wilhelm GRAF, in 4750 Unna-Massen, Im Wiesengrund 5

Zum 50. Geb. am 12. 1. 81 nachträglich Herr Erhard WEISS, in 4800 Bielefeld 1, Stapelbreite 37

#### SCHÖNAU

SHELLIG, Emma, geb. Frömberg, 4800 Bielefeld 1, Bleichstr. 9, am 12. 12. 80, 85 Jahre

#### ALZENAU

SCHULZ, Frieda, geb. Menzel, 8059 Stammham 5, Post Moosinning, am 15. 12. 80, 80 Jahre

#### NIEDER-ALZENAU

TSCHARKE, Erich, 8591 Waldershof, Bahnhofstr. 44, am 18. 10. 80, 70 Jahre

#### HOCKENAU

ARNOLD, Oskar, 2849 Visbek, Spielstr., am 16. 11. 80, 74 Jahre

#### KAISERSWALDAU

BULLA, Dora, geb. Knorn, 3354 Dassel 1, Reliehäuser Str. 31, am 7. 12. 80, 87 Jahre

#### KAUFFUNG

SEIDEL, Ewald (auch Neukirch), 4200 Oberhausen 11, Altenpflegeheim der Elli-Heuss-Knapp-Stiftung 5, am 8. 12. 80, 81 Jahre

PECH, Ida, geb. Neumann, DDR-9262 Frankenberg, Max-Pätzold-Str. 10, am 26. 11. 80, 77 Jahre

HIELSCHER, Alice, geb. Mikulla, 4435 Horstmar-Leer, Ostendorf 67

STIEF, Hermann, Nieder-Kauffung, 3180 Wolfsburg, Heinrich-Heine-Str. 34, am 15. 12. 80, 79 Jahre

#### NEUDORF

LANGE, Selma, geb. Ufer, 4054 Nettetal 2, Kölner Str. 9, am 30. 10. 80, 88 Jahre

#### PILGRAMSDORF

FROMMELT, Elli, geb. Jäkel, 2803 Weyherichshof, Delmestr. 13, am 12. 12. 80, 72 Jahre

#### PRAUSNITZ

TÜLLNER, Heinz, 8701 Breitendorf, am 17. 11. 80, 60 Jahre

#### PROBSTHAIN

STEPHAN, Willi und Martha, DDR-6900 Jena, Johannstr. 19

LINDNER, Richard, DDR-8400 Riesa, Neues Altersheim, am 12. 12. 80, 88 Jahre

#### REICHWALDAU

ZOBEL, Oskar, 3071 Leese, Stolzenauer Str. 22, am 8. 12. 80, 76 Jahre

#### REISICHT

TALKE, Bruno, 3307 Schöppenstedt, Braunschweiger Str. 14, am 6. 12. 80, 79 Jahre

PONNWITZ, Meta, geb. Weinknecht, 8540 Schwabach, Schulgasse 7, Dezember 80, 71 Jahre

ORTELBACH, Ida, geb. Münster, DDR-4600 Wittenberg/Elbe, Straße des Friedens 49, am 6. 12. 80, 85 Jahre

#### SAMITZ

FIEBIG, Martha, geb. Klose, 3360 Osterode/Harz, Hördener Breite 1 a, am 20. 12. 80, 82 Jahre

#### SCHÖNWALDAU

GLÄSER, Selma, geb. Haude, DDR-4400 Bitterfeld, Röhrenstr. 15, am 5. 12. 80, 90 Jahre

#### SEIFERSDORF

RICHTER, Richard, 3012 Langenhagen, Elbeweg 113, am 14. 12. 80, 82 Jahre

#### TIEFHARTMANNSDORF

ZANDEREIT, Otto, 4300 Essen 1, Wünnenberg, am 27. 11. 80, 77 Jahre

FRIEBE, Ida, geb. Mahler, 6701 Neuhofen/Pfalz, Jahnstr. 33, am 31. 12. 80, 79 Jahre

#### WITTGENDORF

SEMPRICH, Hermann, 6302 Lich 1, Oberstadt 59, am 2. 12. 80, 87 Jahre

## Unsere Toten

#### GOLDBERG

v. STUDNITZ, Sybilla, 5064 Rösrath, Ahornweg 41, am 19. 11. 80, 72 Jahre

BUNZEL, Hans-Gerd, 4020 Mettmann/Rh., Allensteiner Str. 2, am 30. 10. 80, 50 Jahre

STAUDE, Erna, 4802 Halle, Friedrichstr. 23, Oktober 1980

#### HAYNAU

BALCARCZYK, Robert, 8034 Germering, Landsberger Str. 82, am 5. 12. 80, 77 Jahre

STELLER, Meta, 6349 Medenbach, Hauptstr. 67, 81 Jahre

DÄBERT, Emmi, 8674 Naila, Amselweg 19, am 19. 5. 80, 75 Jahre

## Dreiviertel der Städte Polens zeigen Verfallserscheinungen

(GNK) Rund 74 Prozent der Städte im heutigen Polen zeigen Verfallserscheinungen ihrer Bausubstanz und müssen renoviert werden. Das hat eine Warschauer Kommission nach dreijährigen Untersuchungen festgestellt, wie die Tageszeitung »Zycie Warszawy« berichtet.

Sofortige Maßnahmen, um weitere Schäden insbesondere an historischen Bauten aufzuhalten, erfordern nach der Schadensliste der Kommission 20 der 515 untersuchten Städte. Als besonders dringliche Fälle führt die Kommission außer Warschau und Krakau auch die westpreußischen Städte Elbing und Thorn auf.

Da staatliche Mittel nur begrenzt zur Verfügung stehen, sollen Betriebe die »Schirmherrschaft« über die Restaurierung der historischen Stadtkerne übernehmen.

# Und wieder waren Bad Hermsdorfer in der Heimat!

Die Tage vom 17. bis 24. August 1980 waren für 64 Menschen, die zum größten Teil Bad Hermsdorfer sind, von tiefem Erlebnis. 1978 waren wir — damals 48 Teilnehmer — schon einmal in der schlesischen Heimat und es wurde damals schon der Wunsch laut, wieder einmal in heimatliches Land zu fahren. Bei unserem Heimat-Ortstreffen 1979 hatten wir dann dafür den Monat August 1980 festgelegt. Es meldeten sich dieses Mal 68 Teilnehmer, Bad Hermsdorfer, zum Teil mit ihren erwachsenen Kindern, die nach der Vertreibung hier im nord/westdeutschen Raum geboren wurden und die Heimat ihrer Eltern nur aus Berichten kannten. Es waren auch einige Freunde mit uns gefahren, deren Heimat Goldberg, Schönau, Haasel-Wolfsdorf, Breslau und Landeshut war.

Während wir 1978 im Juni den Frühling im Riesengebirge erlebten, hatten wir jetzt den Spätsommer gewählt, um uns an dem Blühen des Enzians dort zu erfreuen, der aber, wie wir dann etwas enttäuscht feststellten, seine Blütenpracht, wie sonst um diese Jahreszeit, noch nicht entfaltet hatte.

Viele Wochen vor unserer Fahrt hatte ich bereits die Zusage, daß wir unser Quartier wieder in Krummhübel im Hotel „Skalny“ haben würden. Ich hatte Verbindung mit dem uns bereits bekannten polnischen Reiseleiter und dem Wanderführer aufgenommen, die uns dann auch während der heimatlichen Tage betreuend zur Seite standen.

Nachdem einige Teilnehmer bereits in Barrien und Syke in den großen, doppelstöckigen Reisebus eingestiegen waren, hatten sich dann zur Abfahrt am 17. August 1980 um 22.00 Uhr noch 46 Teilnehmer in Hannover eingefunden und wir konnten unsere Nachtfahrt über Marienborn — Berliner Ring — Forst pünktlich beginnen. Vier Heimatfreunde hatten leider wegen sehr schwerer Erkrankungen von der Reise zurücktreten müssen. Ich hoffe sehr, daß es allen inzwischen besser geht und sie das nächste Mal mit dabei sein können!! Wir waren also bei Abfahrt in Hannover mit unserem Fahrer 65 Personen. Eine etwas längere Wartezeit mußten wir am Grenzübergang in Kauf nehmen, doch das war nicht so tragisch, weil wir die Hotelzimmer in Krummhübel ohnehin erst gegen 14.00 Uhr beziehen konnten. Die Nachtfahrt schlug ich deshalb wieder vor, weil man dadurch der möglichen Tageshitze in dieser Jahreszeit ausweicht und am Morgen am Zielort ist.

Als Fahrer unseres Busses hatten wir einen ganz prächtigen Menschen, ebenfalls Heimatvertriebener aus Pommern, der sich in unser Herzensanliegen, die Heimat zu erleben, sehr wohl hineinzudenken vermochte und der immer und überall für uns da war und sein Bestes hergab, zumal es mit dem sehr großen Reisebus nicht immer leicht war, die teilweise noch engen Straßen mit dicht stehenden Bäumen und tief herabhängenden Zweigen zu befahren, der hin und wieder auch Umwege fahren mußte, weil plötzlich eine Bahnüberführung von zu geringer Höhe die Weiterfahrt auf der gedachten Strecke unmöglich machte. Aber unser guter Herr Fischer meisterte das alles und verlor dabei niemals seinen Humor. Neben vielen Erfrischungsgetränken hatten wir auch je eine große Kiste Äpfel und Apfelsinen im Bus, so daß wir auch darauf nicht zu verzichten brauchten. Sogar Tee und Kaffee konnten bereit werden, Margot Himstedt, geb. Steinert, und Hanna Nixdorf, die Tochter unserer „Kantor-Lotte“, sorgten ganz lieb auf der Hin- und auch auf der Rückfahrt dafür, daß auf Wunsch immer wieder warme Getränke bereit wurden. Und Käthel Steinert und Hans Scholz brachten Getränke in den „Oberstock“ unseres Busses, so daß auch „oben“

niemand zu schmachten brauchte! Dafür möchte ich noch einmal sehr danken, wie überhaupt allen, die sofort einsprangen wenn irgend jemand eine Hilfe nötig hatte, besonders auch Herrn Winkler, dem Heimatfreund aus dem Landeshuter Raum, der mit seinen reichen Kenntnissen im Sanitätsdienst und seiner wohlgefüllten Bereitschaftstasche immer einsatzbereit für uns war. Und Dr. Jochen Nixdorf sprang sofort aus dem Bus wenn vor uns eine Bahnüberführung auftauchte. Da wurde es nämlich problematisch. Unser Bus hatte eine Höhe von 4,20 m und so mancher Tunnel eine solche von nur 3,00 bis 4,00 m. Zwar konnte der Bus um 0,40 m gesenkt werden; doch die Durchfahrt war dann Millimeterarbeit und dabei versah Jochen den „Lotsendienst“. Danke, lieber Jochen! Alle, die Bad Hermsdorfer und die teilnehmenden Freunde waren zu einer Großfamilie zusammengewachsen.

Nach Ankunft in Krummhübel kam uns unser polnischer Reiseleiter, den ja viele schon von der ersten Reise kannten, freudig entgegen. Er hatte ein gutes Frühstück vorbereiten lassen und wir stärkten uns nun erst einmal. Nach und nach wurden dann die Zimmer für uns frei. Zunächst ließ ich die Älteren und die Behinderten unterbringen.

Der sonnige Tag lockte dann nach einer Ruhezeit noch zu kleinen Spaziergängen in Krummhübel und nach dem Abendessen ließen wir den Tag geruhsam ausklingen, weil wir ja am folgenden Morgen in unser liebes, trautes Bad Hermsdorf wollten.

Die Sonne lachte am Morgen, die Schneekuppe grüßte uns, der Kamm des Riesengebirges lag, als wir in die große Kurve vor Arnsdorf kamen, ganz klar da und es erwachte dabei schon die Freude in uns auf die beiden Wanderungen, die wir in den folgenden Tagen durch Rubezahl's Bergwelt machen wollten.

In Schönau hielten wir an und ließen unsere Schönauer Heimatfreunde aussteigen. Dann war die Katzbach unser Begleiter.

Ich hatte von dem polnischen Dekan die Erlaubnis bekommen, mit der gesamten Gruppe in der kleinen Kirche in Bad Hermsdorf eine Andacht zu halten. Ich hatte ja damit gerechnet, daß Frau Pastorin Hildegard Juhle aus Göttingen, die schon 1978 mit uns gefahren war und sich mit ihrer Goldberger Freundin, Frau Kelm, auch zu der diesjährigen Fahrt angemeldet hatte, unter uns sein und diese Andacht halten würde. Doch diese beiden Damen mußten leider wegen Erkrankung auf die Mitfahrt verzichten. Frau Juhle hatte mir aber die Andacht ausgearbeitet, die ich nun als Leseandacht hielt. Der gute Mann, der in Hermsdorf den Schlüssel zur Kirche verwahrt, hatte offenbar schon auf uns gewartet, denn als ich um den Schlüssel bat, stand er schon im sonntäglichen Anzug bereit und begleitete uns mit seinem jüngsten Kinde zur Kirche.

Nun kam eine der bewegendsten Stunden. Jeder Leser wird sich hineinzufühlen vermögen in alles, was uns an dieser Stätte bewegte. Die Augen suchten nach Vertrautem im heimatlichen Gotteshause, das ja nun katholische Kirche ist. Der Altarraum ist gänzlich verändert, die Emporen vorn rechts, links und hinter dem Altar sind fortgenommen. Doch darüber habe ich schon nach unserer Heimatfahrt 1978 berichtet. Unverändert an ihrem Platz ist die alte Kanzel und der alte Taufstein, der viele Jahre im seitlichen Eingang unter dem Glockenstuhl gestanden hatte, ist wieder in die Kirche genommen worden und hat nun seinen Platz rechtsseitig — im Blick auf den Altar — in Kanzelnähe, an der Wandseite, an der früher das ovale Bildnis des Pastors Schmahling hing, das leider nicht mehr auffindbar ist.

Wir sammelten uns zu stiller Andacht und begannen sie mit den ersten beiden Strophen des Liedes „Lobe den Herrn“; denn nur ein Gotteslob konnte es in dieser Stunde sein. Der Andacht waren der 103. Psalm: „Lobe den Herrn, meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat“ und Hebräer 13/14: Wir haben hier keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir“ zugrunde gelegt.

Alle waren sie dann in unser Gebet, in das gemeinsam gesprochene Vaterunser, einbezogen: die Lebenden und die vor uns Abgerufenen, die in Heimerde Ruhenden und alle, die dort, wo wir nach 1946 eine Bleibe fanden, zur Ruhe gebettet sind. Als auch die 3 letzten Strophen des Lobliedes verklungen waren, gingen wir noch eine Weile still durch das Kirchlein, zu den Plätzen, auf denen wir früher mit den Eltern und Geschwistern saßen. Dann traten wir wieder hinaus in den Sonnenschein. Gretel Heptner durfte an ihrem Geburtstag in der Heimatkirche sein — wohl ein Geschenk ganz besonderer Art.

Als ich am übernächsten Tage bei meinem Besuch in Goldberg dort Herrn Dekan unser Dankschreiben, von allen Teilnehmern unterschrieben, und die von uns gesammelte Kollekte übergab, hätte ich allen gewünscht, seine Freude zu sehen.

Fast alle Bad Hermsdorfer und ihre Angehörigen machten nun Besuche bei den jetzigen Bewohnern ihrer früheren Besitzungen oder Wohnungen, ja, einige wurden schon erwartet. Nur ganz wenige hatten nicht die Möglichkeit dazu. Die meisten wurden herzlich und freudig aufgenommen und bewirtet und berichteten darüber sehr lebhaft am Abend des Tages. Daß es wohl für alle immer wieder sehr schmerzliche Anblicke gab, soll nicht unerwähnt bleiben. Viele wanderten auch hinaus über die Hermsdorfer Fluren — Kinder- und Jugenderinnerungen lebten auf. Das war besonders für jene schwer, die nach 1946 zum ersten Mal die Heimat wiedersahen. Doch das freundliche Begegnen mit den Menschen, die jetzt dort leben, milderte das schmerzvolle Empfinden. Es gab auch so manche Begegnung mit lieben Freunden und Verwandten.

Unsere Goldberger Freunde wurden auf ihren Wegen teilweise begleitet und liebevoll betreut durch die dort lebende Deutsche, die immer bereit ist, zu helfen und zu dolmetschen.

In Bad Hermsdorf hat sich seit unserem Besuch dort im Jahre 1978 kaum etwas verändert. Das frühere Borrmann-Haus ist abgebrochen worden und wird durch einen Neubau ersetzt. Das Haus von Büttner-Scholz (frühere Haus Nr. 50) ist im vorigen Jahre abgebrannt. Sonst ist alles so, wie ich es nach unserer Heimatfahrt 1978 berichtet hatte. Innerlich aufgewühlt, teils freudig, teils auch schmerzlich bewegt, fanden sich alle gegen Abend zur Abfahrt am ehemaligen „Goldenen Roß“ wieder ein und nach dem Abendessen in unserem Krummhübeler Hotel ließen wir in gemütlichem Beisammensein die Erlebnisse dieses Tages nachklingen.

Weil der nächste Tag für viele unserer Gruppe ein Gebirgswandertag werden sollte, konnten wir schon um 7.30 Uhr das Frühstück einnehmen. Wir bestiegen dann alle den Bus, fuhren zum Lift in der Nähe der früheren Teichmannbaude, die Bergwanderer stiegen aus und die Nichtwanderer starteten zu einer schönen Rundfahrt. Ich nahm an der Riesengebirgswanderung teil und kann nur sagen, was mir die an der Rundfahrt Beteiligten am Abend erzählten, daß es eine sehr schöne, bereichernde Fahrt gewesen sei, die sie über Schmiedeberg, Landeshut, Kloster Grüssau und weiter zum „Schloß Fürstenstein“ führte, wie ich es geplant hatte. Inzwischen bin ich aber im Verlaufe einer nochmaligen kurzen Heimatfahrt, die

ich vom 29. 9. bis 3. 10. 1980 in den Waldenburger Raum unternahm, auch in das Kloster Grüssau, in dieses Juwel in schlesischem Lande, gekommen. Die Klosterkirche war eingerüstet und auch im Innern standen Gerüste. Hoch oben unter den Deckengewölben wirkten still aber emsig befähigte Restauratoren, um die reichen Kunstwerke, die sich dort dem Auge des andächtig Schauenden darbieten, in neuem Glanz wieder erstehen zu lassen.

Die Wanderer fuhren also mit dem Sessellift bis zur „Kleinen Koppe“, wanderten zum „Schlesierhaus“ und stiegen über den Zickzackweg zur Schneekoppe. Die Sicht hätte besser sein können, aber wir waren dankbar, daß es nicht regnete und nahmen die jagenden Wolkenfetzen gern in Kauf. Immer wieder wurde der Blick frei in den Riesengrund, zur Wiesenbaude hinüber, zu den Teichrändern, in den Melzergrund und weit hinein auch ins Land. Viele nahmen einen Stein von der Schneekoppe mit. In der neuen Baude, die so gänzlich anders ist, als die uns aus früherer Zeit bekannte lieb-vertraute Baude, hielten wir

stärkende Rast; denn der Aufstieg war doch ein wenig sauer geworden, obwohl er ohne Hast geschah. Unser Wanderführer hatte immer wieder ermahnt, vorsichtig zu sein und lieber abubrechen, falls es dem einen oder anderen zu viel würde. Nur eine Mitwanderin war am Schlesierhaus zurückgeblieben und hatte dort unsere Rückkehr erwartet. Wir mußten auch den Abstieg über den Zickzackweg machen, weil der weit bequemere Jubiläumsweg nicht begangen werden darf.

Fortsetzung in Nr. 2



*Gott schuf den Frohsinn —  
die Tränen  
hat der Mensch erfunden.*



**Höhere Renten für  
Lastenausgleichsberechtigte**

Vom 1. Januar 1981 an werden die Renten für Lastenausgleichsberechtigte (Kriegsschadenrenten, laufende Beihilfen) entsprechend den Renten aus der gesetzlichen Sozialversicherung um 4 Prozent erhöht. Die Bundesregierung hat eine entsprechende Anpassungsverordnung beschlossen, die zur Zeit im Bundesrat beraten wird. Wie ein Sprecher des Niedersächsischen Ministeriums für Bundesangelegenheiten in Hannover mitteilte, ist die Zustimmung des Bundesrates sicher.

**Gesucht wird:**

**Nr. 10**  
Siegfried Kinzel oder Künzel aus Haynau. Er ist ca. 60 - 65 Jahre alt und war mit Karl Otto in russischer Kriegsgefangenschaft. Mitteilungen erbeten an: Karl Otto in 6305 Buseck-Beuern, Fünfhausen Nr. 3

Allen lieben Heimatfreunden, Bekannten und Verwandten herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer  
**GOLDENEN bzw. SILBERNEN HOCHZEIT**  
**Otto Wiersig u. Frau Hedwig  
Heinz Wiersig u. Frau Dorothea**  
Früher Pilgramsdorf

Nach Gottes heiligem Willen entschlief am 8. 12. 80  
**Herr OSKAR JOBEL**  
Der Verstorbene hat sich in dritter Generation in seltener Treue und unermüdlichem Fleiß bis zur Vertreibung aus der schlesischen Heimat für unsere Familie eingesetzt.  
**ERIKA V. UECHTRITZ U. STEINKIRCH**  
3000 Hannover, Adelheidstraße 22

Herzlichen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns zu unserer  
**SILBERNEN HOCHZEIT**  
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.  
**Ernst und Ursula Lange**  
früher Überschar  
Halle-Hesseln, im November 1980

Für uns alle unfaßbar verloren wir heute plötzlich und unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Omi, Schwester, Schwägerin und Tante  
**ELLI FROMMELT**  
geb. Jäkel  
aus Pilgramsdorf  
im 73. Lebensjahr.  
In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir ihrer:  
**GEORG FROMMELT  
HERBERT LÜHMANN  
und Frau WALTRAUD geb. Frommelt  
DIETER ROSE  
und Frau SIGRID geb. Frommelt  
THORSTEN und MAREN als Enkelkinder  
und alle Angehörigen**  
Erichshof, den 12. Dezember 1980  
Die Trauerfeier fand am Mittwoch, 17. 12. 1980, in der Friedhofskapelle in Leeste statt.

Am 8. 1. 81 feierte Frau Gertrud Teichler ihren 70. und am 5. 2. 81 feiert Herr Alfred Teichler seinen 75.  
**GEBURTSTAG**  
in 8000 München 21, Mathunstraße 3  
(früher Schönfeld)  
Es gratulieren dazu herzlich  
*Schwägerin und Schwester Friedel und Gretel  
und Kinder*

**RICHARD RICHTER**  
\* 30. 5. 1898 † 14. 12. 1980  
Voll Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die er uns in seinem Leben schenkte, nahmen wir Abschied.  
**FRITZ PÄTZOLD  
und Frau ERNA geb. Richter  
SIEGFRIED RICHTER  
und Frau MARIANNE geb. Steinbrecher  
MANFRED RICHTER  
und Frau ANNELIESE geb. Züge  
GERHARD RICHTER  
und Frau HANNELORE geb. Richter  
Großkinder und Urgroßkinder**  
3012 Langenhagen 1, Elbeweg 113  
früher Seifersdorf, Krs. Goldberg

Unsere liebe Mama, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante  
**SELMA LANGE**  
geb. Ufer  
aus Neudorf am Gröditzberg  
ist am 30. 10. 1980 im Alter von 88 Jahren verstorben.  
In stiller Trauer  
im Namen aller Angehörigen  
**HEINZ-GÜNTHER LANGE**  
4440 Rheine 1, Iburgweg 14  
Die Beerdigung fand auf dem Friedhof in Nettetal-Kaldenkirchen statt.

Absender:

**H 3309 E****Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Hans-Dietrich Bittkau

Postfach 21

3000 Hannover 68

FRAU  
HEYLAND ELFRIEDE  
SCHULSTR 21

2082 HEIDGRABEN

Nach mit Geduld ertragenem Leiden verstarb am 15. Dezember 1980 mein lieber Mann, guter Papa, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

**HERMANN STIEF**

früher Nieder-Kauffung a. d. Katzbach

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer,  
im Namen aller Angehörigen:  
ELSE STIEF geb. Friedrich  
SIEGFRIED LACHMANN und Frau IRMGARD  
geb. Berger  
DORIS, KARIN, ELKE u. HEIKE als Enkelkinder

Wolfsburg, Heinrich-Heine-Straße 34

Die Beisetzung fand am Montag, 22. Dezember 1980, um 10.00 Uhr auf dem Nordfriedhof in Wolfsburg statt.

**Familienanzeigen**

in den

**Goldberg-Haynauer****Nachrichten**

informieren

**alle Heimatfreunde!**

**Visa-Anträge**  
für alle deutschen Ostgebiete und CSSR  
**Reisebüro der MAZ**  
Postfach 22, 3000 Hannover 61

Nach einem erfüllten arbeitsreichen Leben und kurzer Krankheit entschlief unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

**MARTHA FIEBIG**

geb. Klose

\* 24. April 1898 † 20. Dezember 1980

früher Samitz

In stiller Trauer  
SIEGFRIED FIEBIG und Familie  
LOTHAR FIEBIG und Familie  
und alle Angehörigen

3360 Osterode/Harz, Hördener Breite 1 a

Die Trauerfeier fand am 23. Dezember 1980 in Osterode statt.

Dassel, den 7. Dezember 1980  
Relliehäuser Straße 31

Am Sonntagmorgen entschlief nach einem arbeits- und segensreichen Leben unsere liebe Tante

**DORA BULLA**

geb. Knorn

früher Kaiserswaldau, Krs. Goldberg/Schlesien

im Alter von 87 Jahren.

In stiller Trauer  
FAMILIEN BULLA  
FAMILIE JAUER  
FAMILIE BÖER

Die Trauerfeier fand am Mittwoch, 10. Dezember 1980, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle statt. Anschließend Beisetzung.

Am 31. Dezember 1980 entschlief nach kurzem schweren Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**IDA FRIEBE**

geb. Mahler

früher Tiefhartmannsdorf

verstorben in Neuhofen i. d. Pfalz

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer:  
IHRE DANKBAREN KINDER,  
ENKEL UND URENKEL

Neuhofen in der Pfalz, Jahnstraße 33

Die Trauerfeier fand am 7. 1. 1981 statt.

**Busreisen 1981**

Reisedauer jeweils 8 — 10 Tage

nach Hirschberg, Krummhübel, Bad Warmbrunn, Langenbielau, Habelschwerdt, Frankenstein, Breslau, Altheide, Glatz, Neisse, Ziegenhals, Oppeln, Liegnitz und Schweidnitz.

Bitte Prospekt anfordern!

**Reisebüro Alfons Krahl**2882 Ovelgönne 1, früher Wallisfurth/Glatz  
Breite Straße 19 — 21, Ruf (0 44 01) 44 16

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Hannover 68, Telefon 05 11 / 58 62 42. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugspreis:** Jährlich DM 26,— (einschl. Postzustellgebühr und 6,5 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreise:** Für Geschäftsanzeigen Anzeigentarif Nr. 6. **Familienanzeigen:** Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile DM 0,60, ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — **Konten:** Postscheckkonto: Hannover 499233-300 · Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. — **Druck:** Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Elchendorferstraße 2. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskripteinsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbestellung. **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.